VSA–AAS

2024

Jahresbericht
Rapport d'Activité
Rapporto d'Attività

VSA–AAS

Verein Schweizerischer Archivar:innen
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associaziun da las archivari:as svizzers

© 2025 Verein Schweizerischer Archivar:innen VSA, Bern / Association des Archivistes Suisses AAS, Berne

09.09.2025 korrigierte Version

Inhaltsverzeichnis

1. Editorial ... **2**

2. 102. Jahresversammlung 2025, 18. September 2025, in Muttenz
102e Assemblée générale 2025, 18 septembre 2025, à Muttenz
102a Assemblea generale 2025, 18 settembre 2025, a Muttenz ... **4**

3. Programm der Jahresversammlung und Fachtagung 2025
Programme de l'assemblée générale et journée professionnelle 2025
Programma della assemblea generale e giornata professionale 2025 ... **10**

4. Protokoll der 101. Jahresversammlung vom 12. September 2024 in Teufen ... **14**

5. Tätigkeitsbericht Juni 2024 bis Mai 2025 ... **24**

6. VSA Vermögens- und Erfolgsrechnung 2024
Budget 2025 und 2026, Voranschlag 2027 ... **31**

7. Revisorenbericht zur Verbandsrechnung vom 1. Januar 2024
bis 31. Dezember 2024 ... **35**

8. Übersicht über die Arbeitsgruppen und Produkte ... **36**

8.1 Bildungsausschuss (BA) ... **36**

8.2 Arbeitsgruppe Bewertung ... **38**

8.3 Arbeitsgruppe Records Management & Digitale Archivierung (RM & DA) **39**

8.4 Arbeitsgruppe Normen & Standards ... **40**

8.5 Arbeitsgruppe Archive der privaten Wirtschaft (APW) ... **42**

8.6 Arbeitsgruppe Geistliche Archive (AGGA) ... **44**

8.7 Arbeitsgruppe Stadt- und Gemeindearchive ... **45**

8.8 Arbeitsgruppe Digitalisierung von Archivgut ... **47**

8.9 Arbeitsgruppe Zugang und Vermittlung (ZuV) ... **48**

8.10 arbido ... **50**

8.11 Erfahrungsaustauschgruppe Schweizer Hoch- und Fachhochschularchive (GSHFA) ... **51**

9. Vertretungen und Delegationen ... **53**

9.1 Commission fédérale de la protection des biens culturels ... **53**

9.2 Gesellschaftsrat der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG) **56**

9.3 Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) ... **58**

9.4 Ausbildungsdelegation I+D ... **61**

9.5 CAS/MAS ALIS, Universitäten Bern und Lausanne ... **63**

9.6 Bericht über die Arbeit der KOST 2024 ... **65**

9.7 Fédération des utilisateurs de droits d'auteurs et voisins ... **66**

9.8 Fachbeirat des Schweizer Instituts für Informationswissenschaft (SII), Fachhochschule Graubünden (FHGR) ... **69**

1. Editorial

Liebes VSA-Mitglied

Wer kennt sie nicht: Sie nutzt fast täglich unseren Lesesaal, ist nicht immer zielstrebig in ihrem Tun, geniesst ab und zu einen Schwatz mit der Lesesaal-Betreuung oder Gleichgesinnten, digitale Angebote sind ihr abhold und wenn der Lesesaal schliesst, muss man sie beinahe «rausschmeissen»: unsere Stammkundschaft – oft Familienforscher, ältere Semester, meist Männer, immer öfter auch Frauen, «ewige» Promovierende, «Forschende» mit einer gewissen Schrulligkeit, die eher nach dem Sinn des Lebens oder einer Tagesbeschäftigung als nach Antworten auf ihre Fragen suchen. Eile kennen diese Menschen nicht. Aber es gibt auch andere Nutzende: immer auf dem Sprung, mit konkreten Fragen und klaren Erwartungen, lieber digital mit Volltext statt Hadernpapier mit Löschsand. Die Qualität des Kaffees in der Bistroecke ist für sie nicht relevant; sie arbeiten sowieso lieber von zu Hause aus. Auch das ist unsere Stammkundschaft. Gewiss, diese Beschreibungen sind völlig überzeichnet; die grösste Gruppe von Archivnutzenden bewegt sich in ihren Ansprüchen und ihrem Verhalten irgendwo dazwischen.

Unsere Ideen und Vorstellungen von den «idealen» Archivnutzenden wirken sich vielfältig auf die Entwicklung unserer Institutionen aus, etwa auf die Gestaltung von Rechtsgrundlagen, die Planung von Neubauten oder die Festlegung von Dienstleistungsangeboten. Immer schwingen die Fragen mit: Auf wen sollen wir uns künftig ausrichten? Welche Nutzendengruppen wollen wir bei Laune halten? Auf welche können wir verzichten? Mindestens so wichtig ist aber auch: Welche Menschen erreichen wir mit unseren Angeboten noch nicht? Und wie erreichen wir diese grosse Zahl?

Vielleicht müssen wir für eine Antwort unseren Archiv-Begriff erweitern: Archive können nicht nur Dokumentenansammlungen, Institutionen, Organisationseinheiten oder Gebäude sein. Archive respektive deren öffentliche Räume sind potenziell auch Treffpunkte, Marktplätze von Gedanken und Ideen, Austauschräume, Lerninseln usw. Bei den Bibliotheken spricht man schon seit einigen Jahren vom «Dritten Ort» und referenziert auf ein Konzept des Soziologen Ray Oldenburg aus den 1980er-Jahren. Für die Archive in der Schweiz ist das Konzept noch eher neu und ungewohnt. Dabei erfüllen Archive bereits heute viele Kriterien, die nach Oldenburg «Dritte Orte» definieren und als Alternativen zu den Orten des Familienlebens und Arbeitens gelten.

Sicherlich wollen nicht alle Archive «Dritte Orte» sein und das müssen sie auch nicht. Im VSA-Vorstand und im Bildungsausschuss sind wir aber vom Mehrwert überzeugt, über das Archiv als «Dritten Ort» nachzudenken und zu diskutieren. Wir sollten neue Zielgruppen in die Archive locken und bekannte Nutzer:innen nicht aus dem Archiv «wegdigitalisieren», sondern von ihrem Vor-Ort-Sein, von ihren Fragen, Rückmeldungen, Hinweisen und Diskussionen profitieren. Dafür müssen wir aber eine qualitativ hochwertige Arbeits-, Lern- und Aufenthaltsumgebung bereitstellen, die das Denken, Diskutieren und Wohlsein befördert. Der Zugang zum Archiv sollte bedingungslos, konsumfrei, niederschwellig und für alle Nutzenden möglich sein, unabhängig von ihren Interessen. Willkommen ist auch, wer nur Zeitung liest, auf die Prüfung lernt oder einfach gerne Menschen um sich weiss.

An der diesjährigen Fachtagung «Archive als Dritter Ort? Ideen, Erfahrungen und Perspektiven» haben wir die Möglichkeit, mit Referierenden aus unterschiedlichen GLAM-Institutionen zu diskutieren. Wir müssen unsere eigenen Spezifika entwickeln, wenn wir uns als sozialen Raum resp. «Dritten Ort» neben Bibliotheken und Museen etablieren wollen. Wir halten uns ja gerne in unseren Archiven auf; das sollen auch unsere Nutzenden.

Heike Bazak
Co-Präsidentin

Sandro Frefel
Co-Präsident

2. 102. Jahresversammlung 2025, 18. September 2025, in Muttenz
102e Assemblée générale 2025, 18 septembre 2025, à Muttenz
102a Assemblea generale 2025, 18 settembre 2025, a Muttenz

Veranstalter
Staatsarchiv des Kantons Basel-Landschaft

Kontaktadresse
Staatsarchiv des Kantons Basel-Landschaft, Wiedenhubstrasse 34, 4410 Liestal
T: +41 61 552 76 00; M: staatsarchiv@bl.ch

Einladung zur 102. Jahresversammlung und Fachtagung 2025 des Vereins Schweizerischer Archivar:innen vom 18. und 19. September in Muttenz BL

Kaum zu glauben, dass der Verein Schweizerischer Archivar:innen zuletzt 1992 zu Gast im Kanton Basel-Landschaft war. Dieses Mal zieht es uns nach Muttenz, ins urbane Unterbaselbiet. Die Gegend ist weniger bekannt und hat sich doch in den letzten Jahren zu einem äusserst dynamischen Wirtschafts-, Innovations- und Kulturstandort entwickelt. Dorthin laden wir Sie / Euch für die diesjährige Jahresversammlung und Fachtagung ein!

Westlich vom Bahnhof Muttenz ragt der markante rostbraune Bau der Fachhochschule Nordwestschweiz in die Höhe. Auf dem Campus Muttenz forschen und arbeiten rund 4500 Menschen. Bald werden hier die Türen für den VSA-Anlass 2025 geöffnet!

Die Jahresversammlung am 18. September und auch die Fachtagung am 19. September finden in der Aula der Fachhochschule Muttenz statt.

Wie üblich haben Sie am Donnerstagmorgen Gelegenheit an einem vielseitigen Rahmenprogramm teilzunehmen.

Mitten in der historischen Parkanlage der Merian Gärten findet am Donnerstag, den 18. September, auch das Abendessen im einmaligen Ambiente der zum Restaurant umgebauten Neuen Scheune (Restaurant Iris) statt.

Die Fachtagung am Freitag widmet sich dem Thema «Archive als Dritter Ort? Ideen, Erfahrungen und Perspektiven». Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen GLAM-Institutionen, Sprachregionen und Ländern präsentieren und diskutieren, wie Archive zu Dritten Orten werden können und was sie dabei gewinnen. Es soll auch erörtert werden, welche Spezifika Archive als Dritte Orte aufweisen und wie sie sich von Bibliotheken und anderen GLAM-Institutionen abgrenzen können.

Das gesamte Team des Staatsarchivs Basel-Landschaft freut sich schon jetzt, Sie / Euch bald im dynamischen Muttenz begrüssen zu dürfen!

Jahresversammlung:
Donnerstag, 18. September 2025,
14.00 – 16.30 Uhr
Aula der FHNW Muttenz
(Hofackerstrasse 30, 4132 Muttenz)

Fachtagung:
Freitag, 19. September 2025,
09.30 – 16.00 Uhr
Aula der FHNW Muttenz
(Hofackerstrasse 30, 4132 Muttenz)

Herzliche Grüsse

Jeannette Rauschert
Staatsarchivarin

Valentin Chiquet
stv. Staatsarchivar

Organisateur
Archives de l'Etat du canton de Bâle-Campagne

Adresse de contact
Archives de l'Etat du canton de Bâle-Campagne, , Wiedenhubstrasse 34, 4410 Liestal
T: +41 61 552 76 00; M: staatsarchiv@bl.ch

Invitation à la 102e assemblée générale et journée professionnelle 2025 de l'Association des archivistes suisses les 18 et 19 septembre à Muttenz BL

On a peine à croire que la dernière invitation de l'Association des archivistes suisses dans le canton de Bâle-Campagne remonte à 1992. Cette fois-ci, nous nous retrouverons à Muttenz, dans l'Unterbaselbiet urbain. La région est peu connue et s'est transformée ces dernières années en un pôle économique, culturel et d'innovation extrêmement dynamique. C'est là que nous vous invitons pour l'assemblée générale et la journée professionnelle de cette année.

L'imposant bâtiment couleur rouille de la Haute école spécialisée du Nord-Ouest de la Suisse se dresse à l'ouest de la gare de Muttenz. Quelque 4500 personnes travaillent et font de la recherche sur le campus de Muttenz. Bientôt ses portes s'ouvriront pour l'événement 2025 de l'AAS !

L'assemblée générale le 18 septembre, mais aussi la journée professionnelle le 19 septembre se tiendront dans l'amphithéâtre de la haute école de Muttenz.

Comme d'habitude, vous aurez la possibilité de participer à un programme-cadre varié le jeudi matin.

Le souper se tiendra d'ailleurs le jeudi 18 septembre dans le parc historique des jardins Merian, plus précisément dans l'atmosphère unique de la Neue Scheune transformée en restaurant (restaurant Iris).

La journée professionnelle du vendredi sera consacrée au thème « Les Archives comme Troisième Lieu ? Idées, expériences et perspectives ». Des intervenantes et intervenants de différentes institutions GLAM, régions linguistiques et pays présenteront et

discuteront comment les archives peuvent devenir des troisièmes lieux et les avantages qu'elles en tirent. Il, s'agira également de discuter des spécificités des archives comme troisième lieu et comment elles peuvent se distinguer des bibliothèques et des autres institutions GLAM.

Les Archives de l'État de Bâle-Campagne et l'ensemble de l'équipe se réjouissent dès à présent de pouvoir bientôt vous accueillir en cette ville dynamique de Muttenz !

Assemblée générale :
Jeudi 18 septembre 2025,
14h00 - 16h30
Aula der FHNW Muttenz
(Hofackerstrasse 30, 4132 Muttenz)

Journée professionnelle :
Vendredi 19 septembre 2025,
09h30 – 16h00
Aula de FHNW Muttenz
Hofackerstrasse 30, 4132 Muttenz)

Meilleures salutations,

Jeannette Rauschert
Directrice des Archives cantonales

Valentin Chiquet
Directeur adjoint des Archives cantonales

Organizzatore
Archivio di Stato del Cantone di Basilea Campagna

Contatto
Archivio di Stato del Cantone di Basilea Campagna, Wiedenhubstrasse 34, 4410 Liestal
T: +41 61 552 76 00; M: staatsarchiv@bl.ch

Invito alla 102ª assemblea generale e giornata professionale 2025 dell'Associazione degli archivisti svizzeri, il 18 e 19 settembre a Muttenz BL

è quasi incredibile che l'ultima visita dell'Associazione degli archivisti svizzeri nel Cantone di Basilea Campagna risalga al 1992. Questa volta, la località prescelta sarà Muttenz, nell'area urbana Unterbaselbiet. La zona è meno conosciuta, ma negli ultimi anni si è sviluppata diventando un centro estremamente dinamico dal punto di vista economico, innovativo e culturale. Ed è qui che siamo lieti di invitarvi in occasione dell'assemblea generale e giornata professionale di quest'anno!

A ovest della stazione ferroviaria di Muttenz, si erge il suggestivo edificio color ruggine della Scuola universitaria professionale della Svizzera nordoccidentale. Nel campus di Muttenz, lavorano e svolgono attività di ricerca circa 4500 persone. Presto si apriranno i battenti per l'evento AAS 2025!

L'assemblea generale del 18 settembre e la giornata professionale del 19 settembre si terranno nell'Aula Magna della Scuola universitaria professionale di Muttenz.

Come di consueto, il giovedì mattina sarà possibile partecipare a un ricco e variegato programma collaterale.

Giovedì 18 settembre la cena avrà luogo nell'atmosfera unica della Neue Scheune (Ristorante Iris), trasformato in ristorante, nel cuore dello storico parco dei Giardini Merian.

La giornata professionale di venerdì sarà dedicata al tema «Gli archivi come terzo luogo? Idee, esperienze e prospettive». Relatori provenienti da diverse istituzioni GLAM, regioni linguistiche e Paesi presenteranno e discuteranno di come gli archivi possano diventare terzi luoghi e quali vantaggi possano trarne. Verranno inoltre

esaminate le caratteristiche specifiche degli archivi come terzi luoghi e il modo in cui possono differenziarsi dalle biblioteche e dalle altre istituzioni GLAM.

L'Archivio di Stato del Cantone di Basilea Campagna e l'intero team sono impazienti di darvi il benvenuto nella dinamica Muttenz!

Cordiali saluti

Assemblea generale:
Giovedì 18 settembre 2025,
ore 14.00 – 16.30
Aula der FHNW Muttenz
(Hofackerstrasse 30, 4132 Muttenz)

Giornata professionale:
Venerdì 19 settembre 2025,
ore 09.30 – 16.00
Aula der FHNW Muttenz
(Hofackerstrasse 30, 4132 Muttenz)

Cordiali saluti

Jeannette Rauschert
Direttrice dell'Archivio di Stato cantonale

Valentin Chiquet
Vice Direttore dell'Archivio di Stato cantonale

3. Programm der Jahresversammlung und Fachtagung 2025
Programme de l'assemblée générale et journée professionnelle 2025
Programma della assemblea generale e giornata professionale 2025

14.00 – 16.30 Uhr 102. Jahresversammlung, Aula der FHNW Muttenz, Traktanden

1. Begrüssung
2. Traktandenliste der Jahresversammlung 2025
3. Protokoll der Jahresversammlung 2024 in Teufen
4. Tätigkeitsbericht des VSA Juni 2024 – Mai 2025
5. Finanzen des VSA
   5.1. Jahresrechnung 2024 und Bericht der Kassierin
   5.2. Revisionsbericht
   5.3. Budget 2026, Voranschlag 2027
6. Vorstand
   6.1. Verabschiedungen (nach der Pause)
   6.2. Neuwahl Präsidium
   6.3. Bestätigungswahlen Vorstand
   6.4. Neuwahlen Vorstand
7. Informationen aus dem Vorstand (nach der Pause)
8. Informationen aus den Arbeitsgruppen (nach der Pause)
9. Varia
10. Einladung zur Jahresversammlung 2026

Pause

15.45 – 16.30 Uhr	6.1 Verabschiedungen 7. Informationen aus dem Vorstand 8. Informationen aus Arbeitsgruppen und Delegationen
18.00 – 19.00 Uhr	Apéro, Neue Scheune (Restaurant Iris), Vorder Brüglingen 6, 4052 Basel
19.00 Uhr	Nachtessen, Neue Scheune (Restaurant Iris)

14h00 – 16h30 ***102e assemblée générale, Aula der FHNW Muttenz, ordre du jour***

1. Allocutions de bienvenue
2. Ordre du jour de l'assemblée générale 2025
3. Procès-verbal de l'assemblée générale 2025 à Teufen
4. Rapport d'activité de l'AAS juin 2024 – mai 2025
5. Finances de l'AAS :
   5.1 Comptes 2024 et rapport de la trésorière
   5.2 Rapport des vérificateurs des comptes
   5.3 Budget 2026, projections 2027
6. Comité
   6.1 Démission (après la pause)
   6.2 Élection de la présidence
   6.3. Élection de confirmation du comité
   6.4. Nouvelles élections du comité
7. Informations du comité (après la pause)
8. Informations des groupes de travail (après la pause)
9. Varia
10. Invitation à l'assemblée générale 2026

Pause

15h45 – 16h30	6.1 Démission 7. Informations du comité 8. Informations des groupes de travail et délégations
18h00 – 19h00	Apéro, Neue Scheune (Restaurant Iris), Vorder Brüglingen 6, 4052 Basel
19h00	Dîner, Neue Scheune (Restaurant Iris)

14.00 – 16.30 ***102a Assemblea generale, Aula der FHNW Muttenz,,***
Ordine del giorno

1. Benvenuto
2. Ordine del giorno dell'Assemblea generale 2025
3. Verbale dell'Assemblea generale 2024 a Teufen
4. Rapporto di attività dell'AAS giugno 2024 – maggio 2025
5. Finanze dell'AAS :
   5.1 Conti 2023 ete relazione della Tesoriera
   5.2 Rapporto di verificazione
   5.3 Bilancio 2026, stima 2027
6. Comitato
   6.1 Dimissioni (dopo la pausa)
   6.2 Elezione del Presidente
   6.3 Elezione di conferma del comitato
   6.4 Nuove elezioni del comitato
7. Informazioni dal comitato (dopo la pausa)
8. Informazioni dei gruppi di lavoro (dopo la pausa)
9. Varie
10. Invito all'Assemblea Generale 2026

Pausa

15.45 – 16.30	6.1 Dimissioni 7. Informazioni dal comitato 8. Informazioni dei gruppi di lavoro e dalle delegazioni
18.00 – 19.00	Aperitivo, Neue Scheune (Ristorante Iris), Vorder Brüglingen 6, 4052 Basel
19.00	Cena, Neue Scheune (Ristorante Iris)

VSA–AAS

4. Protokoll der 101. Jahresversammlung vom 12. September 2024 in Teufen
Procès-verbal de la 101e assemblée générale du 12 septembre 2024 à Teufen
Verbale della 101a assemblea generale del 12 settembre 2024 a Teufen

Vorbemerkung: Das vorliegende Protokoll ist noch nicht verabschiedet worden; es wird der VSA-Jahresversammlung am 18. September 2025 zur Genehmigung vorgelegt.

1. Begrüssung / Allocutions de bienvenue

Sandro Frefel begrüsst die Versammlung und dankt für das zahlreiche Erscheinen auf Deutsch und Italienisch. Er erwähnt, dass der VSA zum dritten Mal in der Verbandsgeschichte Gast im Kanton Appenzell Ausserrhoden sein darf. **Heike Bazak** begrüsst die Versammlung auf Französisch. Sie bedankt sich beim Staatsarchiv Appenzell Ausserrhoden, besonders bei **Jutta Hafner** und ihrem Team für die grossartige Arbeit und Vorbereitung der Jahresversammlung sowie der Fachtagung – sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch.

Als Vertreter der ausländischen Verbände begrüsst Heike Bazak **Lucile Schirr**, die erste Vizepräsidentin der Association des Archivistes Français, **Markus Schmidgall**, Vorstandsmitglied des Verbands Österreichischer Archivar:innen, und **Ralf Jacob**, Vorsitzender des Verbands deutscher Archivar:innen.

Ralf Jacob richtet sein Grusswort an die Co-Präsidenten sowie die Vertreter der ausländischen Verbände und bedankt sich für die Einladung zur Jahresversammlung und zur Fachtagung. Er betont, dass diese Veranstaltung stets eine wertvolle Gelegenheit für den Austausch bietet, aber auch die Möglichkeit schafft, bestimmte Themen kritisch anzusprechen, um so eine lebendige Verbandsarbeit zu fördern. Die Einladung hat er mit grossem Vergnügen und Interesse angenommen – insbesondere deshalb, weil der VSA für die morgige Fachtagung ein Thema angesetzt hat, das auch in anderen Ländern von grosser Bedeutung ist.

Claudia Engler und Alex Baumgartner werden als Stimmenzähler bestimmt.

2. Traktandenliste der Jahresversammlung 2024 / Ordre du jour de l'assemblée générale 2024 / Ordine del giorno dell'Assemblea générale 2024

Sandro Frefel präsentiert die Tagesordnung, die allen Mitgliedern vorab zugeschickt wurde. Er erklärt das Abstimmungsprozedere, das jedes Jahr gleich abläuft: Es gilt die einfache Mehrheit, und es wird darauf verzichtet, die genaue Anzahl der Stimmen zu protokollieren. Zuerst stimmen die Einzelmitglieder, danach die Kollektivmitglieder ab.

Die Traktandenliste wird einstimmig von den anwesenden individuellen und kollektiven Mitgliedern genehmigt.

3. Protokoll der Jahresversammlung 2023 in Sarnen / Procès-verbal de l'assemblée générale 2023 à Sarnen / Verbale dell'Assemblea generale 2023 a Sarnen

Sandro Frefel dankt **Marie-Pascale Chassot** auf Französisch für die Erstellung des Protokolls. Dieses wird einstimmig von den anwesenden individuellen und kollektiven Mitgliedern genehmigt.

4. Tätigkeitsbericht des VSA Juni 2023 – Mai 2024 / Rapport d'activité de l'AAS juin 2023 – mai 2024 / Rapporto di attività dell'AAS giugno 2023 – maggio 2024

Der ausführliche Bericht wurde auf der Webseite veröffentlicht, und jedes Mitglied hat per Post einen QR-Code erhalten, sodass alle Zugriff auf diesen Tätigkeitsbericht haben.

Heike Bazak erinnert an einige Punkte:

- Es ist das erste Jahr von **Sandro Frefel** und **Heike Bazak** als Co-Präsidenten.
- Das Jahr war geprägt von Diskussionen rund um die Einführung einer Geschäftsstelle. Es gab eine Arbeitsgruppe im Vorstand, und in verschiedenen partizipativen Prozessen fand ein Austausch mit den Vereinsmitgliedern statt, wie eine solche Geschäftsstelle aussehen könnte.
- Die **Kulturbotschaft 2025 – 2028** wurde noch unter der Leitung von **Alain Dubois** verfasst und eine Stellungnahme dazu eingereicht. Als ersten öffentlichen Akt schrieben Sandro Frefel und Heike Bazak einen **offenen Brief zum Thema Schutzfristen**, welche auch Thema der Fachtagung sein wird.
- Sie dankt allen Leiter:innen sowie den Mitgliedern der Arbeitsgruppen für ihre grossartige Arbeit.
- Heike Bazak bedankt sich bei den beiden Grundkursleiterinnen, die erfolgreich zwei Grundkurse durchgeführt haben.
- Ein Dank geht auch an die Redaktorinnen von **arbido**, die uns mit ihrer Themenwahl dazu angeregt haben, über den Tellerrand zu blicken und uns mit Themen zu beschäftigen, die im Alltag sonst oft zu kurz kommen.

– Sie bedankt sich bei allen Beteiligten am **Zyklus Archivpraxis Schweiz** – sowohl den Teilnehmenden als auch den Organisierenden – die das Ganze zum Leben erweckt haben.
– Heike Bazak dankt den Mitgliedern für ihr Vertrauen und die Zusammenarbeit.

Der Tätigkeitsbericht wird einstimmig von den anwesenden individuellen und kollektiven Mitgliedern genehmigt.

5. Finanzen des VSA / Finances de l'AAS

5.1 Jahresrechnung 2023 und Bericht der Kassierin / Comptes 2023 et rapport de la trésorière / Conti annuali 2023 e relaziwone della tesoriera

Der **VSA** weist einen Gewinn von rund CHF 26'000 aus. Die Erfolgsrechnung ist vollständig im Jahresbericht abgedruckt. **Nicole Bättig** hebt die wichtigsten Punkte hervor:

– Der tatsächliche Aufwand liegt über CHF 77'000 unter dem budgetierten Betrag. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Verwaltungskosten CHF 87'329 betrugen, während CHF 108'500 budgetiert waren. Diese Differenz von rund CHF 22'000 wird im Traktandum 7.3 erneut besprochen.
– Beim Aufwand weist Nicole Bättig auf einen weiteren Punkt hin: die **Awards**, die bereits in früheren Jahresversammlungen Thema waren. Im Jahr 2023 wurden CHF 2'600 für die Berufsförderung budgetiert, jedoch nicht ausgegeben. Dieser Betrag wird weder im laufenden noch in den kommenden Jahren verwendet werden. Der Grund dafür ist, dass die finanziellen und personellen Ressourcen des Vereins anderweitig benötigt und eingesetzt werden.
– Weiter erwähnt sie den Ertrag, wobei die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen mit CHF 140'798 leicht über dem budgetierten Betrag liegen. Die Mitgliederbeiträge werden in dieser Versammlung auch unter Traktandum 7 diskutiert.

Der Gesamtertrag beträgt CHF 240'819 bei einem Aufwand von CHF 214'776, was zu einem Gewinn von CHF 26'043 führt. Damit beläuft sich das Vereinsvermögen neu auf CHF 264'908.

Nicole Bättig verweist auf die Bilanz, die im Jahresbericht vorab eingesehen werden konnte. Sie dankt dem **Büro Pontri** für die tadellose Buchführung, insbesondere **Ruth Hess** für ihre tatkräftige Unterstützung im ersten Jahr, in dem Nicole Bättig die Verantwortung für die Finanzen des VSA übernommen hat.

5.2 Revisionsbericht / Rapport des vérificateurs de comptes / Rapporto di verificazione

Valentin Chiquet verliest den Revisorenbericht, der auch im Jahresbericht abgedruckt ist. Die Versammlung stimmt dem Revisorenbericht einstimmig zu, genehmigt die Jahresrechnung 2023 und erteilt dem Vorstand Décharge.

6. Vorstand / Comité / Comitato

6.1 Verabschiedungen / Démission / Demissioni

Sandro Frefel kündigt an, dass drei Vorstandsmitglieder den Vorstand verlassen. Mit diesen Verabschiedungen verliert der Vorstand nicht nur insgesamt 26 Jahre Erfahrung in Vorstandsarbeit, sondern vor allem ganz viel archivisches Fachwissen und ganz tolle Persönlichkeiten. Das Gute beim VSA ist, man trifft sich einfach wieder in einer anderen Rolle und umso schöner ist dann auch das Wiedersehen.

Heike Bazak würdigt auf Französisch die Arbeit von **Gilliane Kern**, die seit 2015 im Vorstand tätig war. Sie hat grosses Herzblut in ihre Vorstandsarbeit sowie in die **arbido**-Redaktion gesteckt, die sie in einer schwierigen Phase übernommen hat. Gilliane ist eine engagierte Verfechterin von Multimedia und hat sich dafür eingesetzt, dass der **VSA** in den sozialen Medien vertreten ist. Heike Bazak dankt Gilliane für ihr grosses Engagement.

Stefan Kwasnitza wurde 2016 in Appenzell in den Vorstand gewählt und ist seit 2019 Vizepräsident. **Sandro Frefel** lobt seine Zweisprachigkeit, mit der er bei so mancher Verständigungsschwierigkeit weiterhelfen konnte. Zudem war er der Hausherr für den VSA und organisierte stets die Sitzungen im Bundesarchiv, wo wir auf eine hervorragende Infrastruktur zurückgreifen konnten. Er dankt ihm für sein grosses Engagement für den **VSA**.

Valentin Chiquet, seit 2019 im Amt, hatte keine leichte Aufgabe und trat der **I+D Ausbildungsdelegation** in einer sehr herausfordernden Zeit bei. Er hat viel Engagement und Zeit investiert und die Interessen des **VSA**, insbesondere in Bezug auf die Archivrechte, mit grossem Elan und Enthusiasmus vertreten. **Heike Bazak** dankt ihm herzlich für sein grosses Engagement.

6.2 Neuwahlen / Nouvelles élections / Nuove elezioni

Sandro Frefel und **Heike Bazak** stellen die fünf neuen Kandidaten für den Vorstand vor. Mit der Einladung wurden biografische Profile der jeweiligen Kandidaten verschickt:

- **Georg Bücher**, Universität Bern
- **Franziska Eggimann**, Eisenbibliothek / Georg Fischer AG
- **Natalia Eschmann**, Staatsarchiv Aargau
- **Frédéric Noyer**, Musée Photo Elysée
- **Stefan Nellen**, Bundesarchiv

Die neuen Kandidaten werden einstimmig von den anwesenden individuellen und kollektiven Mitgliedern gewählt.

7. Weiterentwicklung Organisation VSA / Développement de l'organisation de l'AAS / Ulteriore sviluppo dell'organizzazione AAS

Sandro Frefel stellt den Antrag für eine Einrichtung einer Geschäftsstelle, sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch. Mit der zunehmenden Mitgliederzahl und den steigenden Anforderungen stösst der **VSA-Vorstand** zeitlich an seine Grenzen. In einem begleiteten, partizipativen Prozess hat der Vorstand die Einrichtung einer Geschäftsstelle als potenzielle Lösung erarbeitet.

Die Geschäftsstelle soll den Vorstand von operativen Aufgaben entlasten und Freiräume für wichtige Tätigkeiten wie verstärktes Lobbying schaffen. Zudem soll sie die Organisation des Vereins verbessern und die Vernetzung der Akteure und Arbeitsgruppen fördern. Ihre Aufgaben gehen daher über die eines einfachen Sekretariats hinaus. Da die Einrichtung einer Geschäftsstelle Veränderungen mit sich bringt, sollen diese schrittweise umgesetzt werden.

7.1 Statutenrevision / Révision des statuts / Revisione dello Statuto

7.1a Heike Bazak erklärt und liest die Änderungen im Artikel 15 Abs. 5 der Statuten vor: Der Begriff «Sekretariatsdienst» wurde entfernt und durch «Geschäftsstelle» ersetzt.

7.1b Heike Bazak weist darauf hin, dass es sich nur um eine kleine Änderung im Artikel handelt. Was genau diese Änderung betrifft, erklärt **Nicole Bättig** im Punkt 7.2.

7.2 Erhöhung Mitgliederbeiträge / Augmentation des cotisations des membres / Aumento delle quote associative

Nicole Bättig erklärt, dass die derzeitigen Einnahmen des VSA eine langfristige Finanzierung einer Geschäftsstelle nicht ermöglichen. Die Mitgliederbeiträge sind seit 20 Jahren konstant; die letzte Erhöhung des Einzelmitgliedspreises fand am 9. September 2004 statt.

Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge für Einzelmitglieder von CHF 80 auf CHF 100 würde bei einer angenommenen Mitgliederzahl von 750 zusätzlichen Einnahmen von CHF 15'000 bringen. Aktuell liegt die Mitgliederzahl jedoch bei über 840.
Um den VSA weiterhin attraktiv für Berufseinsteiger und ältere Mitglieder zu gestalten, schlägt der Vorstand folgendes Modell vor: Mitglieder bis 25 Jahre und ab 65 Jahre zahlen CHF 80.

Die Erhöhung der Beiträge für Kollektivmitglieder um rund 30 Prozent würde bei gleichbleibender Mitgliederzahl Mehreinnahmen von CHF 23'000 generieren. Für 205 der 213 Kollektivmitglieder würde der Beitrag neu CHF 350 statt CHF 250 betragen.
Die meisten Kollektivmitglieder fallen in die erste Gruppe und würden somit CHF 100 pro Jahr mehr bezahlen. Bei den grössten Betrieben könnte die Erhöhung sogar rund CHF 1'000 mehr im Jahr betragen.

7.3 Budget 2025 und Finanzplan 2026 / Budget 2025 et plan financier 2026 / Bilancio 2025 e piano finanziario 2026

Das Budget wurde im Voraus per Post versendet. **Nicole Bättig** erläutert die Punkte, die für die Weiterentwicklung relevant sind.

Die Position der Verwaltungskosten (Sekretariat, Büromaterial, Telefon, Porti und EDV) ist neu mit CHF 105'000 budgetiert. Der VSA benötigt keinen höheren Betrag für die Geschäftsstelle, da die bisherigen Verwaltungskosten nicht ausgeschöpft wurden. Zudem werden durch die neue Zusammenarbeit mit einer Geschäftsstelle die administrativen Kosten durch optimierte und effiziente Abläufe gesenkt. Somit kann der VSA mit dem budgetierten Betrag von CHF 105'000 eine Geschäftsstelle finanzieren, die den Möglichkeiten des VSA entspricht.

Das Budget 2025 berücksichtigt ausserdem die zusätzlichen Aufwendungen für den Transformationsprozess, wobei CHF 20'000 für Aufträge an Dritte vorgesehen sind.

Nicole Bättig erklärt die Unterschiede zwischen Budget Option 1 und Budget Option 2. Insgesamt liegt der budgetierte Aufwand bei CHF 276'200. Die verschiedenen Budgetvarianten unterscheiden sich nicht beim Aufwand, sondern beim Ertrag. Bei den Erträgen sind zwei Optionen relevant:
Die erste Option sieht bei einer Erhöhung auf CHF 100 bei 750 Mitgliedern Einnahmen von CHF 75'000 vor, im Vergleich zu CHF 64'000 bei CHF 80 und 800 Mitgliedern, was eine Differenz von CHF 11'000 ergibt, die zusätzlich eingenommen werden kann, wenn die Erhöhung angenommen wird.
Bei der ersten Option wird ein Verlust von CHF 28'550 budgetiert, was zu einem Vermögen von CHF 212'408 führt. Bei der zweiten Option wird ein höherer Verlust von CHF 39'550 budgetiert, was zu einem Vermögen von CHF 201'408 führt. Bei einer Erhöhung der Kollektivmitgliederbeiträge im Jahr 2026 wird mit zusätzlichen Einnahmen von CHF 23'000 gerechnet. Wenn die Abstimmung über die Mitgliedsbeiträge positiv ausfällt, wäre das Budget 2026 ausgeglichen und würde einen Gewinn von CHF 26'450 zeigen.

Heike Bazak und **Sandro Frefel** eröffnen die Diskussion zu den Abstimmungen.

Im Rahmen der Diskussion um die zukünftige Struktur des VSA wurde der Vorschlag für einen günstigeren Beitrag für Mitglieder bis 25 Jahre als nicht ausreichend erachtet.
Ein zentrales Anliegen war die Frage nach dem Modell der Geschäftsstelle. Diese soll gemäss Vorstand nicht nur die fachliche Kompetenz einbringen, sondern auch den Vorstand entlasten, indem sie etwa Projektleitungsaufgaben übernimmt. Der Vorstand strebt an, sich von operativen Anliegen zu distanzieren und mehr Zeit für strategische Überlegungen und Lobbying zu gewinnen.
Ein weiterer Punkt, der angesprochen wurde, ist die mögliche Erhöhung der Weiterbildungspreise, die als nächstes Ziel überprüft werden. Die Mitglieder sind sich einig, dass die Verwaltung und strategische Planung durch eine professionelle Geschäftsführung qualitativ verbessert werden kann.
Der nächste Schritt besteht darin, das Profil der Geschäftsstelle intern im Vorstand zu diskutieren. Interessierte Mitglieder können sich dann für die Position in der Geschäftsstelle bewerben.

Der Antrag zur Änderung des Artikels 15 Abs. 5 wird von den anwesenden individuellen Mitgliedern (mit 4 Enthaltungen) und kollektiven Mitgliedern (mit 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen) verabschiedet.

Der Antrag zur Änderung des Artikels 11 Abs. 2 wird von den anwesenden individuellen Mitgliedern (mit 6 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen) und kollektiven Mitgliedern (mit 2 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen) verabschiedet.

Der Antrag zur Erhöhung der Mitgliederbeiträge für die Einzelmitglieder (ab 2025) wird von den anwesenden individuellen Mitgliedern und kollektiven Mitgliedern (mit 3 Enthaltungen) verabschiedet.

Der Antrag zur Erhöhung der Mitgliederbeiträge für die Kollektivmitglieder (ab 2026) wird von den anwesenden individuellen Mitgliedern (mit 19 Enthaltungen) und kollektiven Mitgliedern (mit 7 Enthaltungen) verabschiedet.

Das Budget 2025 – 2026 wird von den anwesenden individuellen Mitgliedern und kollektiven Mitgliedern (mit 5 Enthaltungen) verabschiedet.

8. Informationen aus dem Vorstand und Arbeitsgruppen / Informations du comité et des groupes de travail / Informazioni del comitato e dei gruppi di lavoro

8.1 20 Jahre KOST / 20 ans du CECO / 20 anni di KOST

Isabelle Mehte, Leiterin der KOST, stellt die KOST sowie ihre Produkte vor und gibt einen Rückblick auf die letzten 20 Jahre. Sie erläutert die Entwicklung und die erreichten Meilensteine und spricht über die zukünftigen Herausforderungen, die vor der KOST liegen.

Ein wichtiger Aspekt der Präsentation ist die Unterscheidung zwischen strategischer Steuerung, operativer Steuerung und operativer Leitung. Diese drei Bereiche werden als entscheidend für die Weiterentwicklung der KOST hervorgehoben.

Abschliessend bedankt sich Isabelle Mehte bei den Mitgliedern für ihre Unterstützung und das Vertrauen in den letzten 20 Jahren.

8.2 AG Zugang und Vermittlung: Maschinelle Tiefenerschliessung / Groupe de travail Accès et médiation : description mécanique en profondeur / Gruppo di lavoro sull'accesso e la mediazione: catalogazione approfondita basata sulle macchine

Stefan Nellen und **Martin Lüpold** erläutern, warum sich Archive mit Künstlicher Intelligenz (KI) auseinandersetzen sollten. Sie erklären dies anhand des Konzepts der Handwritten Text Recognition (HTR), insbesondere im Kontext der handschriftlichen Bundesratsprotokolle.

Zusätzlich präsentieren sie das Whitepaper «Maschinelles Lernen im Archiv», auch bekannt als «Livre blanc: L'apprentissage automatique dans les archives».

Die beiden bedanken sich bei allen, die an diesem Dokument mitgewirkt haben, und empfehlen den Anwesenden, die Informationen auf der VSA-Webseite einzusehen. Sie stellen die Frage: «What's next?» und regen an, über die nächsten Schritte sowie die Implementierung von HTR und maschinellem Lernen in Archiven nachzudenken.

8.3 Bildungsauschluss: Fachtagung 2025 / Comité de formation: Journée professionnelle 2025 / Comitato per la formazione: giornata professionale 2025

Im Rahmen der Vorbereitung zur nächsten Fachtagung wurde ein Aufruf an die gesamte Community gerichtet, sich aktiv an der Planung zu beteiligen. Das Thema der Fachtagung wird die Rolle der Archive als erster, zweiter und dritter Ort in der Gesellschaft beleuchten.

Die Organisatoren laden alle Mitglieder ein, ihre Ideen und Vorschläge einzubringen, um eine inspirierende und abwechslungsreiche Veranstaltung zu gestalten. Gemeinsam soll ein Raum für Austausch und Diskussion geschaffen werden, der die Vielfalt und Bedeutung der Archive hervorhebt.

8.4 IG Frauenarchive / GI Archives de Femmes / GI Archivi donne

Sandro Frefel stellt Simona Gisler, die Co-Präsidentin, vor. Sie ist Teil einer dreisprachigen Initiative, die im Mai 2023 auf Anregung der Gosteli-Stiftung gegründet wurde. Diese Initiative organisiert jährliche Treffen zum Erfahrungsaustausch und fördert die Vernetzung unter den Mitgliedern.

Simona Gisler präsentiert die Gründungsmitglieder sowie die bisherigen Aktivitäten der Initiative und betont die Offenheit für einen Austausch. Die Initiative lädt alle Interessierten ein, sich aktiv einzubringen und von den Erfahrungen der anderen zu profitieren.

9. Varia / Varia / Varie

Heike Bazak bedankt sich bei den Mitgliedern für ihr Vertrauen und bei den Sponsoren für ihre Grosszügigkeit.

Ralf Jacob lädt die VSA-Mitglieder ein, sich noch spontan für die Fachmesse ARCHIVISTICA anzumelden. Die nächste Fachmesse findet vom 8. bis 10. Oktober in Suhl, Deutschland statt.

10. Einladung zur Jahresversammlung 2025 / Invitation à l'assemblée générale 2025 / Assemblea generale 2025 / Invitazione all'assemblea générale 2025

Valentin Chiquet und **Jeannette Rauschert** laden auf Deutsch und Französisch zur Jahresversammlung und zur Fachtagung am 18. /19. September 2025 in Muttenz ein. Anhand eines Videos präsentieren sie, was die VSA-Mitglieder in Muttenz und im Kanton Basel-Landschaft erwartet. Die Versammlung wird in den Räumlichkeiten der Fachhochschule Nordwestschweiz in Muttenz stattfinden.

Heike Bazak schliesst den statutarischen Teil der 101. Jahresversammlung um 15h45.

Teufen, 12.09.2024

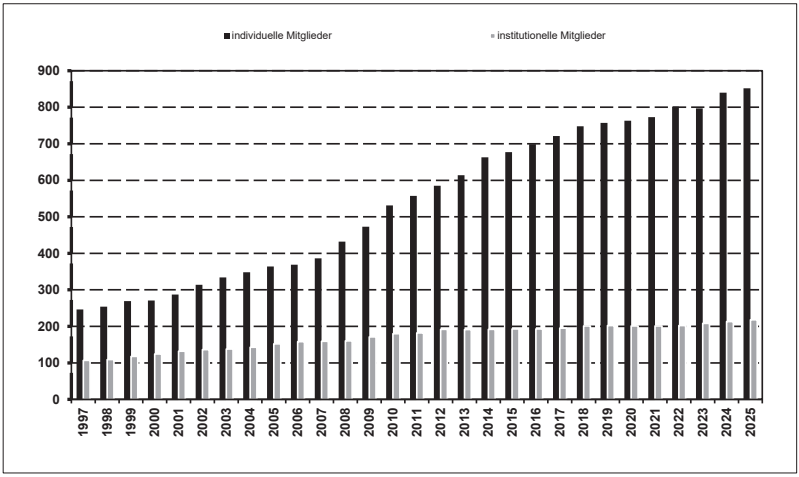
Für das Protokoll
Vanessa Gerhard
Büro Pontri GmbH

5. Tätigkeitsbericht Juni 2024 bis Mai 2025

5.1 Mitglieder

Per Ende Mai 2025 zählte der VSA insgesamt 1070 Mitglieder (Vorjahr 1053). Diese setzen sich aus 852 (838) individuellen und 218 (213) institutionellen Mitgliedern zusammen. Dazu kommen zwei Ehrenmitglieder. Bei den individuellen Mitgliedern kam es im Berichtsjahr zu 68 (82) Eintritten, denen 57 (39) Austritte gegenüberstanden. Bei den kollektiven Mitgliedern gab es 11 (9) Eintritte und 5 (4) Austritte. Der Mitgliederbestand des VSA ist somit im Berichtsjahr um 17 (48) Mitglieder gewachsen. Unverändert gegenüber den Vorjahren waren die Gründe für einen Vereinsbeitritt, ebenso blieben die Gründe für einen Austritt gleich. Die Anzahl der Mitglieder ist somit im Vergleich zum Vorjahr nur leicht gewachsen. Insbesondere bei Personen in Ausbildung wird der VSA versuchen, in den nächsten Jahren neue Mitglieder zu gewinnen.

Mitgliederentwicklung und -stand 1997–2025 (Stand: 31. Mai 2025)



Jahr	individuelle Mitglieder	institutionelle Mitglieder	davon in Ausbildung	Total	Differenz -/+	Differenz -/+ in %
1997	246	107	0	**353**	20	6.0
1998	254	109	0	**363**	10	2.8
1999	269	118	0	**387**	24	6.6
2000	271	124	0	**395**	8	2.1
2001	287	132	0	**419**	24	6.1
2002	314	136	0	**450**	31	7.4
2003	334	138	11	**472**	22	4.9
2004	348	143	15	**491**	19	4.0
2005	364	152	12	**516**	25	5.1
2006	369	158	10	**527**	11	2.1
2007	386	159	9	**545**	18	3.4
2008	432	160	8	**592**	47	8.6
2009	473	171	8	**644**	52	8.8
2010	531	180	9	**711**	67	10.4
2011	557	182	4	**739**	28	3.9
2012	585	192	4	**777**	38	5.1
2013	614	191	4	**805**	28	3.6
2014	663	192	3	**855**	50	6.2
2015	677	193	1	**870**	15	1.8
2016	699	193	1	**892**	22	2.5
2017	721	195	1	**916**	24	2.7
2018	748	201	1	**949**	33	3.6
2019	757	202	1	**959**	10	1.1
2020	763	201	1	**964**	5	0.5
2021	773	201	1	**974**	10	1.0
2022	802	202	1	**1004**	30	3.1
2023	797	208	0	**1005**	1	0.1
2024	840	213	0	**1053**	48	4.8
2025	852	218	0	**1070**	17	1.6

5.2 Vorstand

Vorstand		2023–2025
Heike Bazak	Co-Präsidentin	Historisches Archiv und Bibliothek PTT
Sandro Frefel	Co-Präsident	Landesarchiv Appenzell I.Rh.
Georg Büchler	Vizepräsident	
Marie-Pascale Chassot	Aktuarin	Archiv des Schweizerischen Roten Kreuzes
Nicole Bättig	Kassierin	Stadtarchiv Sursee
Franziska Eggimann		GF Konzernarchiv / Eisenbibliothek
Natalia Eschmann		Bibliothek und Archiv Aargau – Staatsarchiv
Stefan Nellen		Schweizerisches Bundesarchiv

An der Jahresversammlung wurden drei Vorstandsmitglieder, Gilliane Kern (docuteam SA), Stefan Kwasnitza (Schweizerisches Bundesarchiv) und Valentin Chiquet (Staatsarchiv Basel-Landschaft) verabschiedet, die sich über viele Jahre im Verband engagiert haben. Ihre fachliche und menschliche Präsenz wird fehlen – umso schöner, dass der Kontakt innerhalb des VSA bestehen bleibt. Wir danken allen dreien sehr herzlich für ihr Engagement für den VSA.

Mit der Wahl von Franziska Eggimann (GF Konzernarchiv), Stefan Nellen (Schweizerisches Bundesarchiv) und Natalia Eschmann (Bibliothek und Archiv Aargau – Staatsarchiv) konnten drei neue Mitglieder für den Vorstand gewonnen werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und die frischen Perspektiven, die sie einbringen. Unsere Aktuarin, Marie-Pascale Chassot, befindet sich seit September 2024 in Elternzeit. Wir gratulieren ihr herzlich zur Geburt ihres Kindes und freuen uns mit ihr über das Familienglück.

5.3 Geschäftsführung

Die Jahresversammlung 2024 hat sich klar für die Schaffung einer professionellen Geschäftsstelle des VSA ausgesprochen. Der VSA ist in den letzten Jahren stark gewachsen und zählt heute über 1'000 Einzel- und Kollektivmitglieder. Damit steigen auch die Anforderungen an die Organisation und Koordination innerhalb des Verbandes. Gleichzeitig wird es für viele ehrenamtlich Engagierte schwieriger, neben der regulären Berufstätigkeit genügend Zeit für Verbandsaufgaben aufzubringen.

Im Vergleich dazu verfügen andere Berufsverbände im GLAM-Bereich, etwa die Bibliotheken und die Museen, bereits über professionelle Geschäftsstellen, die opera-

tive Aufgaben übernehmen und Projekte unterstützen. Das heutige VSA-Sekretariat übernimmt wichtige administrative Aufgaben, ist aber nicht für eine Geschäftsstelle ausgelegt.

Um fundiert zu prüfen, ob und wie eine professionelle Geschäftsstelle im VSA eingeführt werden kann und um den Bewerbungsprozess zu begleiten, hat der Vorstand eine externe Beratung beigezogen. Mit diesem Mandat wurde die Firma B'VM in Bern beauftragt, die auf die Begleitung von Non-Profit-Organisationen spezialisiert ist. Nach dem positiven Entscheid der Jahresversammlung hat eine Arbeitsgruppe des Vorstandes im März 2025 drei Firmen zu einer Präsentation eingeladen, die unsere Geschäftsstelle übernehmen könnten. Zwei davon sind nun in der engeren Wahl. Der Entscheidungsprozess ist noch nicht abgeschlossen. Das Ergebnis wird an der Jahresversammlung 2025 kommuniziert.

5.4 101. Jahresversammlung in Teufen (AR)

Die Hauptversammlung des VSA fand am 12. September 2024 in Teufen AR zum dritten Mal in der Geschichte des Verbands nach den Versammlungen 1957 und 1993 in Appenzell Ausserrhoden statt. Der Vorstand freute sich, 155 Kollektiv- und Einzelmitglieder begrüssen zu dürfen. Ein besonderer Dank gilt Jutta Hafner, der Staatsarchivarin von Appenzell Ausserrhoden, und ihrem Team für ihren grossen Einsatz und die kurzfristige, engagierte Organisation der gelungenen Jahresversammlung.

Auch internationale Gäste waren anwesend: Lucile Schirr, erste Vizepräsidentin der Association des Archivistes Français, Ralf Schmidgall, Vorstandsmitglied des Verbandes Österreichischer Archivar:innen, sowie Ralf Jacob, Vorsitzender des VdA – Verband deutscher Archivar:innen. Ralf Jacob, ein langjähriger und geschätzter Gast unserer Versammlungen und Fachtagungen, richtete ein Grusswort an die Versammlung.

5.5 Fachtagung

Der Bildungsausschuss sowie die Arbeitsgruppe der Archive der privaten Wirtschaft zeichneten sich verantwortlich für die Organisation der Fachtagung am 13. September 2024 zum Thema «Zugang zu Archiven – Recht oder Pflicht?», an der 202 Personen teilnahmen. Im vergangenen Jahr stand der Zugang zu Archiven im Spannungsfeld zwischen dem «Recht auf Vergessen» und dem «Recht auf Zugang». Die Einführung der DSGVO und die Anpassung des Datenschutzgesetzes

(DSG) in der Schweiz haben zu strengeren Regelungen geführt, was den Archivzugang betrifft. Dies führte teilweise zu Unsicherheiten bei Archivträgern und Archivnutzenden. Die Forschung befürchtet eine Einschränkung des Zugangs, was die wissenschaftliche Freiheit gefährden könnte. Der VSA initiierte eine Arbeitsgruppe zu den Themen «Recht auf Erinnerung / Recht auf Vergessen», um das Gleichgewicht zwischen Datenschutz und Archivzugang zu klären und beauftragte den Wissenschaftsjournalisten Urs Hafner, einen Bericht zum Thema zu verfassen. Der Bericht ist auf der VSA-Website verfügbar: Publikation des Vereins Schweizerischer Archivar:innen: «Das Erinnern nicht vergessen» - VSA-AAS[1].

Zusammenfassend kann zum Thema gesagt werden, dass ein Dialog zwischen Archivar:innen, Nutzenden und Archivträgern entscheidend bleibt, um konstruktive Lösungen zu finden. Die Präsentationen finden Sie auf der VSA Website: «Zugang zu Archiven – Recht oder Pflicht?» - VSA-AAS[2].

5.6 Aus- und Weiterbildung 2024

Der Grundkurs bleibt ein zentraler Bestandteil des VSA-Ausbildungsprogramms und bietet eine wertvolle Einführung in die Archivarbeit. Mit stabilen Teilnehmerzahlen und einer Woche Präsenzunterricht in Bern ermöglicht der Kurs nicht nur praxisnahe Kenntnisse, sondern auch die Gelegenheit, sich mit Kolleg:innen zu vernetzen und interdisziplinäre Kontakte zu knüpfen. Weitere Details zu den Aus- und Weiterbildungsaktivitäten des VSA sind im Jahresbericht des Bildungsausschusses zu finden.

Ein wichtiger Schritt in der Zusammenarbeit zwischen dem VSA und Bibliosuisse war der Abschluss eines Vertrages, der die Gründung und den Betrieb der Bildungskommission regelt. Diese Kommission setzt sich aus Vertreter:innen des VSA, von Bibliosuisse, der Ausbildungsdelegation sowie den Hochschulen zusammen, die den Bereich Information und Dokumentation (I+D) unterrichten. Sie sorgt dafür, dass die Ausbildung in I+D den aktuellen Bedürfnissen von Archiven, Bibliotheken sowie Informations- und Dokumentationsstellen entspricht.

[1] *https://vsa-aas.ch/der-beruf-archivarin/angebote-des-vsa/publikation-des-vereins-schweizerischer-archivarinnen-das-erinnern-nicht-vergessen/*
[2] *https://vsa-aas.ch/der-beruf-archivarin/fachtagung/zugang-zu-archiven-recht-oder-pflicht/*

5.7 Öffentlichkeitsarbeit / Lobbying

5.7.1 Nationale Ebene

In einem informellen Rahmen haben sich die Präsidien von VMS/ICOM Schweiz, Bibliosuisse und VSA gemeinsam mit der Direktorin von Memoriav zu einem persönlichen Austausch getroffen. Ziel des Treffens war es, dort, wo es strategisch sinnvoll ist, die Kräfte in der politischen Interessenvertretung zu bündeln – insbesondere mit Blick auf die nächste Kulturbotschaft. Ein weiteres Treffen zur inhaltlichen Abstimmung ist für den Herbst 2025 bereits vereinbart.

Auch die Schaffung einer Geschäftsstelle dient der Verbesserung unserer Lobbyarbeit. Die Expertise, Netzwerke und Lobbyingerfahrung der infrage kommenden Firmen waren zentrale Auswahlkriterien.

5.7.2 Internationale Ebene

VSA-Vorstandsmitglied Gilliane Kern hat am 27. April am Archiv-Forum der beiden Berufsverbände Association des archivistes français (AAF) und Association des Archivistes Francophones de Belgique (l'AAFB) in Rennes als Vertreterin des VSA teilgenommen. Sie war als solche Gast an der Podiumsdiskussion: «La capacité à coopérer au niveau local, national et international».

5.7.3 «arbido»

Obwohl «arbido» im Titel auch Bibliotheken und Dokumentationsstellen berücksichtigt, liegt die Verantwortung für das Heft allein beim VSA. Der Vorstand übernimmt die Aufsicht über die Publikation. Georg Büchler ist als Vorstandsmitglied der zuständige Ansprechpartner für «arbido». Weitere Details finden sich in Kapitel 8.10.

5.8 Zusammenfassung

An der 101. Jahresversammlung des VSA in Teufen wurden drei langjährige Vorstandsmitglieder verabschiedet und gleichzeitig drei neue Mitglieder gewählt. Zudem hat sich der VSA entschieden, eine professionelle Geschäftsführung einzuführen, um den wachsenden Anforderungen besser begegnen zu können. Die Fachtagung widmete sich dem Thema «Zugang zu Archiven» und beleuchtete die Herausforderungen im Spannungsfeld zwischen Datenschutz und Informationsfreiheit. In der

Aus- und Weiterbildung wurde mit Bibliosuisse ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, um die Qualität und Relevanz der Ausbildung weiter zu stärken. Auf nationaler wie internationaler Ebene konnten bestehende Netzwerke ausgebaut werden.

Im Folgenden berichten die Arbeitsgruppen und Delegierten von ihren Aktivitäten. Das sind diejenigen, die das Rückgrat des VSA sind. Der Vorstand dankt allen Kollektiv- und Einzelmitgliedern herzlich für ihr grosses Engagement und ihre wertvolle Arbeit.

Heike Bazak und Sandro Frefel

6. VSA Vermögens- und Erfolgsrechnung 2024 Budget 2025 und 2026, Voranschlag 2027

Vermögensrechnung				Geschäftsjahr 2024		Vorjahr 2023
	AKTIVEN					
1010	Postcheckkonto		Fr.	101'465.24		Fr. 90'725.33
1020	Valiant Universalkonto		Fr.	85'629.12		Fr. 85'046.67
1022	Valiant Sparkonto		Fr.	102'844.95		Fr. 102'599.50
1100	Debitoren allgemein		Fr.	660.00		Fr. 3'730.00
1109	Delkredere / Wertberichtigung Debitoren		Fr.	-30.00		Fr. -180.00
1170	Debitor Steuerverwaltung		Fr.	224.10		Fr. 91.95
1180	Debitoren Vorauszahlung		Fr.	-720.00		Fr. -160.00
1300	Transitorische Aktiven		Fr.	15'958.10		Fr. 479.00
	PASSIVEN					
2000	Kreditoren allgemein				Fr. 14'019.65	Fr. 6'132.75
2300	Transitorische Passiven				Fr. 11'041.60	Fr. 11'291.40
2800	Eigenkapital am 1.1.2024	Fr. 264'908.30				Fr. 238'865.54
	Gewinn gemäss ER	**Fr. 16'061.96**				Fr. 26'042.76
	Verbandsvermögen am 31.12.2024	Fr. 280'970.26			Fr. 280'970.26	Fr. 264'908.30
			Fr.	306'031.51	Fr. 306'031.51	

Für die Buchhaltung:
Ruth Hess
Büro Pontri GmbH

Die Kassierin:
Nicole Bättig
Stadtverwaltung Sursee

Erfolgsrechnung 2024

		Geschäftsjahr 2024	Budget 2024	Budget 2025	Budget 2026	Voranschlag 2027
AUFWAND	**CHARGES**					
Vorstand / Vereinsorgane	**Comité / organes**					
Vorstand	Comité	922.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
allgemeine Spesen	Frais généraux groupes de	4'167.20	12'000.00	12'000.00	8'000.00	8'000.00
Arbeitsgruppen	travail					
Total Vorstand / Vereinsorgane	**Total comité / organes**	**5'089.20**	**14'000.00**	**14'000.00**	**10'000.00**	**10'000.00**
Veranstaltungen	**Evénements**					
Jahresversammlung	Assemblée générale	11'970.63	14'000.00	14'000.00	14'000.00	14'000.00
Grundkurs	Cours de base	40'258.95	38'000.00	40'000.00	40'000.00	40'000.00
Fachtagungen	Journée professionnelle	24'745.10	12'000.00	12'000.00	25'000.00	25'000.00
Archivtag (2027)	Journée des archives (2027)					10'000.00
Zyklus Archivpraxis	Cycle "Pratique archivistique suisse"	6'925.00	10'000.00		10'000.00	
Praxis Wirtschaftsarchiv	Pratique des archives d'entreprises		5'000.00	5'000.00		
Workshops	Workshops		2'000.00			
weitere Veranstaltungen	Autres événements		1'000.00	1'000.00	6'000.00	6'000.00
Total Veranstaltungen	**Total evénements**	**83'899.68**	**82'000.00**	**72'000.00**	**95'000.00**	**95'000.00**
Beteiligungen / Projekte	**Participations / projets**					
I+D-Lehre	Formation professionnelle I+D	12'000.00	12'000.00	12'000.00	12'000.00	12'000.00
Bildungskommission	Commission de formation			3'000.00	16'000.00	1'000.00
Mitgliedschaften	Adhésions	6'530.84	8'000.00	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Berufsförderung	L'avancement de carrière		2'600.00			
Total Beteiligungen / Projekte	**Total participations / projets**	**18'530.84**	**22'600.00**	**21'000.00**	**34'000.00**	**19'000.00**
Publikationen / Öffentlichkeitsarbeit	**Publications / relation publiques**					
Arbido	Arbido	2'704.35	7'000.00	7'000.00	7'000.00	7'000.00
Arbido Redaktion VSA	Rédaction arbido	28'138.05	20'000.00	16'000.00	20'000.00	20'000.00
Webseite VSA	Site web AAS	244.80	10'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Webmaster VSA	Webmaster AAS	3'338.80	3'600.00	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Publikationen / Öffentlichkeitsarbeit	Publications / relation publiques	14'974.68	6'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Datenbanken	Bases de données	4'053.75	2'700.00	2'700.00	2'700.00	2'700.00
Arbeitsgruppen	Groupes de travail	291.87	2'000.00			
Total Publikationen / Öffentlichkeitsarbeit	**Total publications / relation publiques**	**53'746.30**	**51'300.00**	**39'700.00**	**43'700.00**	**43'700.00**

Erfolgsrechnung 2024

		Geschäftsjahr 2024	Budget 2024	Budget 2025	Budget 2026	Voranschlag 2027
AUFWAND	**CHARGES**					
Verwaltungskosten	**Frais administratifs**					
Sekretariat	Bureau	80'895.65	85'000.00			
Büromaterial / Drucksachen	Matériel de bureau/imprimés	6'021.45	5'000.00		2'000.00	2'000.00
Telefon / Internet	Téléphone / internet	2'155.60	1'200.00			
Porti / PC / Bank-Spesen	Frais de port / PC / frais bancaires	5'410.20	6'000.00		6'000.00	4'000.00
EDV / Digitales	Informatique	4'383.22	6'500.00		5'000.00	5'000.00
Verwaltungskosten durch Dritte	Frais administratifs externes			105'000.00	80'000.00	80'000.00
Übersetzungen	Traductions	406.84	2'500.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00
Aufträge an Dritte	Commandes externes	18'306.75	0.00	20'000.00	25'000.00	15'000.00
übriger Aufwand	Dépenses restantes		500.00	500.00	500.00	500.00
Revisionsstelle	Révision	1'183.70	1'500.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Total Verwaltungskosten	**Total frais administratifs**	**118'763.41**	**108'200.00**	**129'500.00**	**122'500.00**	**110'500.00**
TOTAL AUFWAND	**TOTAL DES CHARGES**	**280'029.43**	**278'100.00**	**276'200.00**	**305'200.00**	**278'200.00**

Erfolgsrechnung 2024

		Geschäftsjahr 2024	Budget 2024	Budget 2025	Budget 2026	Voranschlag 2027
ERTRAG	**RECETTES**					
Mitgliederbeiträge	Cotisations membres					
Einzelmitglieder	Membres individuels	68'236.62	60'000.00	75'000.00	75'000.00	75'000.00
Kollektivmitglieder	Membres collectifs	77'000.00	75'000.00	75'000.00	98'000.00	98'000.00
Total Mitgliederbeiträge	**Total cotisation membre**	**145'236.62**	**135'000.00**	**150'000.00**	**173'000.00**	**173'000.00**
Veranstaltungen	**Événements**					
Jahresversammlung	Assemblée générale	14'890.00	12'500.00	13'000.00	14'000.00	14'000.00
Grundkurs	Cours de base	58'800.00	55'000.00	55'000.00	58'800.00	58'800.00
Fachtagungen	Journée professionnelle	23'449.22	10'000.00	15'000.00	20'000.00	20'000.00
Zyklus Archivpraxis	Journée des archives	36'395.00	25'000.00		25'000.00	
Praxis Wirtschaftsarchiv	Cycle "Pratique archivistique suisse"		5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Workshops	Workshops		2'000.00			
weitere Veranstaltungen	Autres événements		500.00	500.00	500.00	500.00
Total Veranstaltungen	**Total événements**	**133'534.22**	**110'000.00**	**88'500.00**	**123'300.00**	**98'300.00**
Publikationen	**Publications**					
Arbido	Arbido	15'000.00	7'500.00	7'500.00	8'000.00	8'000.00
Webseite / Newsletter	Site web / bulletin	1'900.00	500.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
sonstige Publikationen	Autres publications	170.35	1'000.00	500.00	500.00	500.00
Total Publikationen	**Total publications**	**17'070.35**	**9'000.00**	**9'000.00**	**9'500.00**	**9'500.00**
sonstige Einnahmen	**Revenus spéciaux**					
Zinserträge	Intérêts	420.20	150.00	150.00	150.00	150.00
übrige Einträge	Autre revenus					
Total sonstige Einnahmen	**Total revenus spéciaux**	**420.20**	**150.00**	**150.00**	**150.00**	**150.00**
Ertragsminderung	**Réduction du rendement**					
Debitorenverlust	Perte du débiteur	-170.00				
Total Ertragsminderung	**Total réduction du rendement**	**-170.00**				
TOTAL ERTRAG	**TOTAL RECETTES**	**296'091.39**	**254'150.00**	**247'650.00**	**305'950.00**	**280'950.00**
REKAPITULATION	**RÉCAPITULATION**					
TOTAL ERTRAG	**TOTAL RECETTES**	**296'091.39**	**254'150.00**	**247'650.00**	**305'950.00**	**280'950.00**
TOTAL AUFWAND	**TOTAL CHARGES**	**280'029.43**	**278'100.00**	**276'200.00**	**305'200.00**	**278'200.00**
Gewinn / Verlust	**Bénéfice / - Perte**	**16'061.96**	**-23'950.00**	**-28'550.00**	**750.00**	**2'750.00**
Vermögen (per 31. Dezember)	**Actifs (au 31 décembre)**	280'970.26	240'958.30	252'420.26	253'170.26	255'920.26

7. Revisorenbericht zur Verbandsrechnung vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

DieWirtschaftsprüfer.ch AG

Frutigenstrasse 41
CH-3600 Thun

Thunstrasse 34
CH-3700 Spiez

Libellenweg 11
CH-3510 Konolfingen

Telefon: +41 33 650 11 00
Email: mail@diewirtschaftspruefer.ch
UID/MwST-Nr: CHE-109.874.023 MWST
Zulassungsnummer RAB: 503'555

DieWirtschaftsprüfer.ch AG, Frutigenstrasse 41, CH-3600 Thun

An die Vereinsversammlung des
Vereins Schweizerischer Archivarinnen
und Archivare (VSA)
Bern

Referenz: FRH
Thun, 17. Juni 2025

Bericht der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2024

Als statutarische Revisionsstelle nach ZGB Art. 69 Abs. 4 haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA), Bern, für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Die Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

DieWirtschaftsprüfer.ch AG

Hans Peter Friedli
Dipl. Wirtschaftsprüfer / Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

8. Übersicht über die Arbeitsgruppen und Produkte

8.1 Bildungsausschuss (BA)

Leitung, Personelles

Co-Leitung:
- Tanja Aenis, Nestlé Historical Archives, Vevey
- Silvia Bühler, Staatsarchiv Bern

Austritte:
- Heike Bazak, PTT-Archiv, Köniz
- Lionel Loew, Historisches Archiv F. Hoffmann-La Roche AG, Basel

Der BA dankt Heike und Lionel herzlich für ihr Engagement.

Eintritte:
- Eliane Blumer, Tribunal fédéral, Lausanne
- Svenja Egli, Historisches Archiv F. Hoffmann-La Roche AG, Basel
- Sabine Strebel, Staatsarchiv Kanton Basel-Stadt, Basel

Aktivitäten

Der BA traf sich im Berichtsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen.

Mitglieder des BA vertraten den VSA in der Ausbildungsdelegation I+D (Isabelle Giffard) und in der schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (Silvia Bühler, Staatsarchiv des Kantons Bern). In beiden Gremien standen die Überarbeitung der Praxisaufträge in der beruflichen Grundbildung sowie das Qualifikationsverfahren in der neuen Form der Individuellen Praktischen Arbeit (IPA) im Vordergrund.

Der Grundkurs fand im Berichtsjahr unter der neuen Co-Leitung von Alice Bourrely und Sabine Strebel zwei Mal statt. Die Evaluationen der total 40 Teilnehmenden sind wiederum positiv ausgefallen. Neben dem breiten Einblick in die archivfachlichen Bereiche werden insbesondere auch der informelle Austausch und der Aufbau eines Netzwerks geschätzt. Erfreulicherweise konnten zwei neue Referierende gewonnen werden.

Im Weiterbildungszyklus «Archivpraxis Schweiz» wurden zwischen Juni und Dezember 2024 in Zusammenarbeit mit den austragenden Institutionen sechs Weiterbildungsmodule mit einem vielfältigen Programm angeboten. Zwar wurde ein Modul wegen mangelnden Interesses abgesagt, dafür wurde ein anderes doppelt ausgetragen und in zwei Modulen die Anzahl der Teilnehmenden erhöht. Insgesamt profitierten 152 Kolleg:innen von der Teilnahme am Zyklus. Die Evaluationen sind durchwegs positiv ausgefallen. Der BA dankt insbesondere den Personen und Institutionen, die die Organisation von Modulen übernommen haben, herzlich für ihr Engagement. Im Lauf des Jahres 2025 wird die Ausschreibung an die Institutionen für den kommenden Archivzyklus 2026 erfolgen.

Die Fachtagung 2024 in Teufen AR unter dem Titel «Zugang zu Archiven – Recht oder Pflicht?» wurde zusammen mit der AG Archive der privaten Wirtschaft organisiert. Im Zentrum stand – ausgehend von der vom VSA in Auftrag gegebenen Studie «Das Erinnern nicht vergessen. Der Datenschutz als Herausforderung für die Archive der Schweiz» – die Zugangspraxis in öffentlichen und in privaten Archiven. Mit rekordhoher Teilnehmerzahl hat die Tagung grossen Anklang gefunden.

Da es sich abzeichnete, dass sich keine Arbeitsgruppe federführend für das vorgesehene Tagungsthema «Archive als Dritter Ort» zur Verfügung stellen konnte, wurde nach einem Aufruf an die Community eine temporäre Arbeitsgruppe zur Organisation der Fachtagung 2025 gebildet.

Mandat, Zielsetzungen, Projekte

Das Mandat des BA ist unverändert, seine Ziele für 2025 sind:

- Vertretung des VSA in den im Mandat vorgesehenen Gremien
- Begleitung der Organisation und Durchführung des Grundkurses
- Organisation des Zyklus «Archivpraxis Schweiz» 2026
- Einführung eines rotierenden Systems unter VSA-AGs zur Organisation der Fachtagungen
- Unterstützung der Organisation und Durchführung der Fachtagung 2025
- Prüfung der Evaluationsresultate aller Weiterbildungsveranstaltungen des VSA

Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen

Der BA arbeitet für die Fachtagung weiterhin regelmässig mit anderen Arbeitsgruppen zusammen (und ist dankbar für entsprechende Vorschläge der Arbeitsgruppen). Er ist offen für weitere Kooperationen.

Tanja Aenis, Silvia Bühler

8.2 Arbeitsgruppe Bewertung

Leitung, Personelles

Leitung:
– Stefan Boller, Staatsarchiv des Kantons Bern, Bern

Austritte:
– keine

Eintritte:
– Elia Peng, Stadtarchiv Zürich, Zürich
– Georg Friedrich Heinzle, Staatsarchiv Graubünden, Chur

Aktivitäten

Die Arbeitsgruppe Bewertung führte im Jahr 2024 zwei ordentliche Sitzungen durch, am 31. Mai und am 13. November jeweils in Bern.

Auf der Bewertungsplattform waren im Berichtsjahr 24 Zugänge zu verzeichnen, so dass per Ende Januar 2024 insgesamt 399 Bewertungsentscheide und -konzepte aus 21 Archiven veröffentlicht waren. 23 der Neuzugänge betreffen audiovisuelle Medien. Sie wurden im Rahmen eines kleinen Projekts von den in der AG vertretenen Archiven zusammengetragen.

Wie bereits im Vorjahr wurde die Überarbeitung der von der Koordinationskommission (KoKo) ab 1980 erstellten Archivierungsempfehlungen fortgesetzt. Dieses mehrjährige Projekt steht kurz vor Abschluss: vier überarbeitete Papiere wurden vom Vorstand genehmigt und konnten auf der Webseite in einheitlichem Layout als PDF publiziert werden. Es verbleiben drei Papiere, die aktuell von Mitgliedern der Arbeitsgruppe überarbeitet werden. Nicht mehr gültige Papiere wurden ausser Kraft gesetzt, gemäss einer auf der Webseite publizierten Übersicht.

Ausserdem wurde eine Umfrage zur Archivierung von Ämter-/Fachkonferenzen unterhalb der regierungsrätlichen Ebene durchgeführt. Die Resultate der Umfrage sollen demnächst in einer neuen Archivierungsempfehlung veröffentlicht werden.

Mittels zweier VSA-Newsmeldungen informierte die AG Bewertung über ihre Aktivitäten und die neu publizierten Papiere.

Mandat, Zielsetzungen, Projekte
Die wichtigsten Ziele für 2025 bestehen in der Erstellung/Überarbeitung der genannten Archivierungsempfehlungen sowie in der Aktualisierung und Ergänzung der vorhandenen Plattform.

Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen
Die AG Bewertung arbeitet wo immer nötig und möglich mit anderen Arbeitsgruppen zusammen. Im Berichtsjahr tauschte sich die AG beispielsweise mit anderen Gremien und Archiven zu AV-Medien und zu den Ämter-/Fachkonferenzen aus.

Stefan Boller

8.3 Arbeitsgruppe Records Management & Digitale Archivierung (RM & DA)

Die AG war 2024 nicht aktiv. Ihr weiteres Bestehen und ihr Auftrag werden derzeit überprüft.

Krystyna Ohnesorge

8.4 Arbeitsgruppe Normen & Standards

Leitung, Personelles

Leitung:
– Tobias Wildi, Fachhochschule Graubünden / docuteam AG

Austritte
– keine

Eintritte:
– Dieter Binkert, KOST, Bern

Aktivitäten

Die AG hielt im Berichtsjahr vier Plenumssitzungen ab, wovon drei als Videokonferenzen. Im Juni traf sich die AG zu einer gemeinsamen Sitzung in Bern und erhielt am Nachmittag Einblick in das Archiv und die Ausstellung der SAPA-Stiftung durch unser Mitglied Baptiste de Coulon.

Für verschiedene Themen hat die AG Untergruppen eingesetzt, die sich eigenständig organisieren und koordinieren.

Mandat, Zielsetzungen und Projekte

Die AG arbeitete an den drei Handlungsfeldern, die sie sich für die Periode 2024 – 2026 vorgenommen hat:
– Records in Contexts: Der neue Archivstandard soll für die Schweizer Archive anwendbar werden, dazu gehören unter anderem Weiterbildungsveranstaltungen, Übersetzungen, Wegleitungen und spezifische Anwendungsprofile, um die Standardisierung zu fördern.
– Normdaten: Die Archive sollen in erster Priorität unterstützt und ermutigt werden, bestehende Normdaten zu nutzen, in zweiter Priorität auch selbst zu erstellen und zu editieren.
– Normenkatalog: Der bestehende veraltete Normenkatalog soll auf eine neue technische Basis gestellt werden, so dass Angaben zu Normen zeitnah und mehrsprachig überarbeitet werden können.

Übersetzungen Records in Contexts (RiC)

Für die Übersetzung des RiC-Konzeptmodells und der RiC-Ontologie (Labels) auf Französisch hat sich eine internationale Arbeitsgruppe gebildet, der auch Jacques Davier, Isabelle Giffard und Jan Krause aus unserer AG angehören. Französisch ist neben Englisch und Spanisch eine der offiziellen Sprachen des Internationalen Archivrats ICA und die übersetzten Dokumente haben offiziellen Charakter.

Für die Übersetzung der Klassen, Attribute und Relationen auf Deutsch hat sich ebenfalls eine Arbeitsgruppe gebildet, der interessierte Institutionen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum angehören. Den Kern dieser Gruppe bilden die drei deutschsprachigen EGAD-Mitglieder Gerhard Müller, Silke Jagodzinski und Tobias Wildi. Die Übersetzung wird in die RiC-Ontologie Version 1.1 einfliessen und soll iterativ verbessert werden.

Normenkatalog

Der von der AG bisher als Word-Datei publizierte Normenkatalog ist sowohl im Inhalt als auch in der Form veraltet. Anstelle eines eigenen neuen Normenkatalogs klärte die AG ab, welche ähnlichen Initiativen in den umliegenden Ländern existieren und wo eine Zusammenarbeit möglich wäre. Fündig wurden wir schliesslich bei der «nestor Toolbox», welche ihrerseits ihren Normenkatalog aus einer Wiki in eine Zotero-Datenbank überführt hat. Sowohl die nestor-Geschäftsstelle als auch der VSA-Vorstand gaben ihr Einverständnis für diese Zusammenarbeit. Der neue Normenkatalog ist hier[1] erreichbar.

Weiterbildung

Die AG begann im Berichtsjahr mit der systematischen Abklärungen und Planungen zur Unterstützung der Schweizer Archive bei der Adaption von RiC. Diese Initiative geht über punktuelle Weiterbildungsveranstaltungen hinaus und ist auf mehrere Jahre ausgelegt, die Grobplanung wurde auch dem VSA-Vorstand vorgelegt.

Tobias Wildi

[1] https://www.zotero.org/groups/5240872/nestortoolbox/library

8.5 Arbeitsgruppe Archive der privaten Wirtschaft (APW)

Leitung, Personelles

Leitung:
– Daniel Nerlich, Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich

Aktivitäten

Die AG hielt zwei ordentliche Plenumssitzungen ab. Am 18. April 2024 traf sie sich auf Einladung von docuteam in Baden-Dättwil, am 31. Oktober 2024 tagte sie online.

VSA-Fachtagung 2024 «Zugang zu Archiven – Recht oder Pflicht?»

Die AG war vom Bildungsausschuss im Dezember 2023 mit der inhaltlichen Organisation der Fachtagung vom 13. September 2024 beauftragt worden. Zu Jahresbeginn veranstaltete sie deshalb Brainstormings unter Einbezug von Vorstand, Bildungsausschuss und Präsidien der AG Zugang und Vermittlung und der AG Geistliche Archive, auf deren Basis anschliessend das Tagungsprogramm erarbeitet wurde. Ausgehend von der vom VSA in Auftrag gegebenen Auslegeordnung der Stakeholder-Interessen durch den Historiker Urs Hafner stand die Zugangspraxis in öffentlichen und in privaten Archiven zur Debatte. Inwiefern sind Regeln und Prozesse unbestritten, wo besteht Handlungsbedarf? Präsentiert wurden Vorschläge zur Austarierung von Spannungsfeldern, welche von Fachleuten aus öffentlichen und Unternehmensarchiven, Forschung und Recht gespiegelt und mit den rund 250 Teilnehmenden der Tagung diskutiert wurden.

Weiterbildung Praxis Wirtschaftsarchiv: KI im Archiv

Für das laufende Jahr plant die AG einen eintägigen Weiterbildungskurs zum KI-Einsatz im Archiv. In Unternehmensarchiven darf KI bislang nur sehr bedingt eingesetzt werden. Im Bereich des digitalen Marketings gibt es jedoch Potenzial. Und bereits liegen erste Erfahrungen vor oder laufen entsprechende Pilotprojekte. Nebst solchen Berichten sollen in interaktiven Elementen Prompting und Überprüfung von KI-Resultaten im Zentrum des für Spätsommer 2025 geplanten Kurses stehen.

arCHeco

Auf dem Verzeichnis arCHeco wiesen Ende 2024 124 Institutionen 1891 Archivbestände aus.

Öffentlichkeitsarbeit

Daniel Nerlich und Irene Amstutz nahmen vom 5. bis 7. Mai 2024 an der Jahrestagung der Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare e.V. (VdW) in Stuttgart zum Thema «Das Unternehmensarchiv: Turbo der historischen Kommunikation»[1] teil.

Mandat, Zielsetzungen, Projekte

Ziel der AG für 2025 ist die Vorbereitung und Durchführung eines Weiterbildungskurses «Praxis Wirtschaftsarchiv» zum Thema KI im Archiv. Zudem muss die Installation von arCHeco auf die Version AtoM 2.8 gehoben werden. Anschliessend soll die Bewerbung des Verzeichnisses mit aktualisiertem Informationsmaterial intensiviert werden.

Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen

Bei der inhaltlichen Planung von Weiterbildungsangeboten werden Bildungsausschuss und Präsidien der VSA-AGs begrüsst. Mit ihnen steht die AG auch im Austausch bei der Rekrutierung neuer AG-Mitglieder. International kooperiert die AG regelmässig mit der VdW, und einzelne AG-Mitglieder engagieren sich in Gremien und Veranstaltungen des ICA.

Daniel Nerlich

[1] Tagungsprogramm unter https://www.wirtschaftsarchive.de/site/assets/files/25062/vdw-tagung_2024_programm.pdf

8.6 Arbeitsgruppe Geistliche Archive (AGGA)

Leitung, Personelles

Leitung:
– Jakob Kuratli Hüeblin, Stiftsarchiv St.Gallen

Sekretariat:
– Stefan Kemmer, Bischöfliches Archiv St.Gallen

Austritte:
– S. Agnes Maria Weber, Archiv Institut der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz Ingenbohl

Eintritte:
– Markus Näpflin, Archiv Institut der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz Ingenbohl

Aktivitäten und Ausblick

Die AGGA bot im Berichtsjahr einen Weiterbildungstag für Archivbetreuer:innen in kirchlichen Institutionen an. Dieser niederschwellige Kurs richtete sich an Personen aus allen Landeskirchen und Konfessionen, die ohne entsprechende Fachausbildung für die Führung eines kleinen bis mittelgrossen Archivs verantwortlich sind. Neben rechtlichen Aspekten sowie praktischen Tipps zur analogen und digitalen Archivierung thematisierte der Kurs auch die kulturelle Bedeutung von Archiven und bot darüber hinaus die Möglichkeit für Austausch und Vernetzung.

Die Ausschreibung stiess auf so grosses Interesse, dass eine Warteliste geführt werden musste. Der Kurs fand in Zürich statt und richtete sich primär an ein deutschsprachiges Publikum. Aus der Veranstaltung resultierte ein Gewinn von rund CHF 2'000, der dem VSA überwiesen werden konnte.

Die vielen An- und positiven Rückmeldungen zeigen, dass der Einführungskurs der AGGA ein Bedürfnis bedient. Deshalb soll der Kurs auch in Zukunft wieder angeboten werden, allenfalls auch in französischer Sprache.

Jakob Kuratli Hüeblin

8.7 Arbeitsgruppe Stadt- und Gemeindearchive

Leitung, Personelles

Leitung (bis 31.12.2024):
– Karin Beck, Stadtarchiv Zürich

Co-Leitung (ab 01.01.2025):
– Nicole Meystre-Schaeren, Archives de Montreux
– Florian Fischer, Stadtarchiv Luzern

Austritt:
– Sandra Morach, Stadtarchiv Olten
– Ulf Wendler, Stadtarchiv Chur

Eintritte:
– Katarzyna Mathis, Stadtarchiv Chur
– Tobias Krüger, Stadtarchiv Biel/Archives municipales Bienne

Aktivitäten

Die Arbeitsgruppe Stadt- und Gemeindearchive traf sich 2024 zu drei Sitzungen, wovon eine online und zwei in Zürich stattfanden.

Im ersten Halbjahr stand noch einmal das Thema Einwohnerkontrolldaten im Zentrum. Dabei stellte sich heraus, dass zwar gemeinsame Vertiefungswünsche vorhanden, die Ausgangslagen für die einzelnen Archive aber sehr unterschiedlich sind. Die Erarbeitung eines einheitlichen Papiers zur Übernahme von Daten aus Fachapplikationen stellte sich dabei als zu komplex heraus.

Die Arbeitsgruppe nahm diese Herausforderung zum Anlass, im zweiten Halbjahr grundsätzlich über ihre Organisation und Arbeitsweise zu diskutieren (vgl. Abschnitt Mandat, Zielsetzungen, Projekte).

Im personellen Bereich sind je zwei Aus- und Eintritte zu vermelden: Sandra Morach, Stadtarchiv Olten, und Ulf Wendler, Stadtarchiv Chur, traten aus der Arbeitsgruppe zurück. Erfreulicherweise war die neue Leiterin Katarzyna Mathis bereit, das Stadtarchiv Chur weiterhin in der Arbeitsgruppe zu vertreten. Weiter durfte die

Arbeitsgruppe Tobias Krüger, seit 2022 Stadtarchivar von Biel/Bienne, als neues Mitglied begrüssen. Die Arbeitsgruppe dankt allen scheidenden Mitgliedern sehr herzlich für die teilweise langjährige Zusammenarbeit und freut sich auf den Austausch mit den neuen Kolleg:innen.

Karin Beck gab auf Ende Jahr die Leitung an ein neues Co-Präsidium, Nicole Meystre-Schaeren und Florian Fischer, weiter. Die Arbeitsgruppe ist Karin Beck zu grossem Dank verpflichtet, hat sie doch das Präsidium länger als geplant während fünf Jahren ausgeübt und sehr viel organisatorische, aber auch inhaltliche Arbeit geleistet. Sie bleibt weiterhin als Vertreterin des Stadtarchivs Zürich Mitglied der Arbeitsgruppe.

Mandat, Zielsetzungen, Projekte

In zwei workshopartigen Sitzungen besprach die Arbeitsgruppe die zukünftige Ausrichtung und Zusammenarbeit. Die Mitglieder waren sich einig, dass die regelmässigen Treffen wichtig sind für den fachlichen Austausch der Archive auf der kommunalen Ebene. Dennoch besteht eine gewisse Schwierigkeit, mit den unterschiedlichen Ausgangslagen der Archive aufgrund der föderalen Strukturen jeweils ein bestimmtes oder mehrere Themen aus kommunaler Perspektive zu bearbeiten. Die Arbeitsgruppe hat entsprechend auch zu wenig politisches Gewicht und kann ihre Lobbyarbeit für kommunale Archive mit Fachpersonal, aber auch für Gemeindearchive ohne eigene Archivar:innen, zu wenig wahrnehmen.

Die Arbeitsgruppe entschied, ihre Treffen zu dynamisieren, indem in Zukunft mit einem Ideenspeicher gearbeitet wird. In diesem können alle Mitglieder für sie aktuelle Themen aufnehmen, die an einer der nächsten Sitzungen besprochen werden sollen. Damit sollen der regelmässige Austausch zwischen den Mitgliedern gefördert und Erfahrungen und Wissen zusammengeführt werden. Bei Bedarf kann daraus auch ein Produkt wie eine «Table ronde»-Veranstaltung oder eine Publikation entstehen.

Ein weiteres Thema der beiden Workshops war die aktuelle Grösse der Arbeitsgruppe. Während die Vielfalt und die Vertretung aller vier Landesteile als Vorteil angesehen wurden, bringt eine Grösse von fast 15 Mitgliedern auch eine gewisse Schwerfälligkeit mit sich, zumal noch weitere Archivar:innen aus Gemeindearchiven an der Teilnahme interessiert sind.

Die Arbeitsgruppe entschied, diesen Reorganisationsprozess 2025 fortzusetzen und die neue Arbeitsweise auszuprobieren. Gleichzeitig nimmt sie das Anliegen auf, ihren Sitzungsort in Zukunft im Turnus zu wechseln und jeweils mit einer Besichtigung/Führung durch ein Mitgliedarchiv zu verbinden. Einen Auftakt machte Karin Beck, die im Juni 2024 der Arbeitsgruppe einen Blick hinter die Kulissen des Stadtarchivs Zürich ermöglichte.

Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen

Da sich die Arbeitsgruppe nicht schwerpunktmässig mit einem bestimmten Thema befasst, sondern Inhalte mit einem Fokus auf die Perspektive von Städten und Gemeinden bearbeitet, schien es ihr nicht möglich, in Zukunft die Organisation einer Fachtagung zu übernehmen. Diese Stellungnahme wurde dem Bildungsausschuss kommuniziert. Im Dezember 2024 nahm Karin Beck als Vertreterin der Arbeitsgruppe an einer Austauschsitzung zur VSA-Fachtagung 2025 zum Thema «Das Archiv als ‹erster, zweiter und dritter Ort›» teil.

Karin Beck, Nicole Meystre-Schaeren, Florian Fischer

8.8 Arbeitsgruppe Digitalisierung von Archivgut

Die AG war 2024 nicht aktiv. Ihr weiteres Bestehen und ihr Auftrag werden derzeit überprüft.

Peter Fornaro

8.9 Arbeitsgruppe Zugang und Vermittlung (ZuV)

Leitung, Personelles

Leitung:
– Stefan Nellen, Schweizerisches Bundesarchiv, Bern

Austritte:
– keine

Eintritte:
– Yella Nicklaus, Staatsarchiv des Kantons Luzern, Luzern

Die Arbeitsgruppe zählt aktuell 18 Mitglieder, darunter sowohl Vertreter:innen institutioneller Mitglieder wie auch Einzelmitglieder.

Aktivitäten

Im Jahr 2024 präsentierte die Arbeitsgruppe «Zugang und Vermittlung» ihre Projekte auf verschiedenen nationalen Fachveranstaltungen. Mitglieder der AG engagierten sich zudem in zugangsorientierten Weiterbildungsformaten wie dem MAS ALIS und dem Modul «Digitale Horizonte» des Zyklus «Archivpraxis Schweiz».

Ein Schwerpunkt lag auf der Weiterarbeit in den thematischen Ausschüssen:
– Nutzerbedürfnisse
– Digital Humanities
– Viewer
– KI in der Erschliessung

Ein Höhepunkt des Jahres war die Publikation des Whitepapers Maschinelles Lernen im Archiv. Das vom Ausschuss «KI in der Erschliessung» erarbeitete Papier untersucht, wie maschinelles Lernen die Archivarbeit effizienter und nutzungsorientierter gestalten kann – sowohl für Fachpersonen als auch für Benutzer:innen. Es vermittelt praxisnah den aktuellen Wissensstand zu Methoden, Chancen, Risiken und Nebenwirkungen maschinellen Lernens, insbesondere im Kontext der automatisierten Tiefenerschliessung und des Zugangs. Das Whitepaper wurde an der Jahresversammlung des VSA vorgestellt und von der Fachzeitschrift Archeion des polnischen Nationalarchivs zur Übersetzung und Publikation angefragt.

Die AG setzte sich zudem mit dem Wissenstransfer zu Zugangsstrategien und Vermittlungskonzepten auseinander. Besonders erwähnenswert sind:
- ein Besuch beim Staatsarchiv Neuenburg, das vor dem Umzug nach La Chaux-de-Fonds steht,
- die Auseinandersetzung mit der Digitalstrategie des Staatsarchivs Zürich zur Aufbereitung zentraler Quellenserien und Sammlungen sowie zur semantischen Suche,
- ein Austausch mit SWITCH zu deren Open Data Navigator und Open Data API, die neue Möglichkeiten für den alternativen Zugang zu Archivdaten eröffnen.

Ziele 2025

Angesichts der gewachsenen Mitgliederzahl und der thematischen wie geografischen Breite der AG wurde ein neues Sitzungsformat eingeführt: Ab 2025 finden die Treffen jeweils im Frühling und Herbst ganztägig vor Ort in einem Mitgliedsarchiv statt. Im Sommer wird die Arbeit in einer virtuellen Sitzung fortgeführt.

Nach der intensiven Arbeit an inhaltlichen Schwerpunkten und der Publikation des Whitepapers zum maschinellen Lernen plant die AG 2025 die Bildung neuer Ausschüsse, um aktuelle Herausforderungen im Bereich Zugang gezielt anzugehen.

Zusammenarbeit

Im Jahr 2024 vertrat die Arbeitsgruppe «Zugang und Vermittlung» den VSA in der nationalen Arbeitsgruppe openGLAM-CH.

Stefan Nellen

8.10 arbido

Leitung, personelles
Leitung:
– Kollektive Leitung

Austritte:
– Gilliane Kern, Mitglied der Geschäftsleitung docuteam

Eintritte:
– Nadja Ackermann, wissenschaftliche Mitarbeiterin Burgerbibliothek Bern
– Laura Bernasconi, Doktorandin in einem SNF-Projekt in Zeitgeschichte
– Elisabeth Bühlmann Herzog, Gründerin von Alp'Info
– Christelle Donius, Leiterin des CEJARE

Aktivitäten
Zu Beginn des Jahres wird das Redaktionsteam von zwei auf sechs Personen erweitert (dies im Hinblick auf den angekündigten Rücktritt von Gilliane Kern im Laufe des Jahres). Die drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch sind nun im Team vertreten. Die Gruppe arbeitet ohne Chefredaktion. Die Aufgaben werden unter den Redaktorinnen aufgeteilt.

Im Jahr 2024 erscheinen drei Ausgaben von arbido.

Die erste Ausgabe ist dem Thema «Dekolonialisierung von Archiven / Décolonisation des archives» gewidmet. Nachdem sich vor allem Museen mit der Materie beschäftigten, wird es zunehmend auch für Archive und Bibliotheken zum Thema. Artikel aus verschiedenen Blickwinkeln geben mit theoretischen Überlegungen und praktischen Beispielen einen vielseitigen Einblick in die Thematik.

Die zweite Nummer feiert das 20-jährige Bestehen der KOST-CECO (Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen). Neben einigen Beiträgen von und über die KOST wird auch das 30-jährige Bestehen der ADK (Schweizerische Archivdirektorinnen- und Archivdirektorenkonferenz) gewürdigt.

Die dritte und letzte Ausgabe des Jahres ist ein Rückblick auf die VSA-Fachtagung, die im September 2024 in Teufen zum Thema «Zugang zu Archiven - Recht oder Pflicht? / Accès aux archives - droit ou devoir?» stattfand. Viele Referierende der Tagung stellen

ihre Beiträge als Artikel zur Verfügung. Eine Zusammenfassung der abgehaltenen Podiumsdiskussion rundet den «Tagungsband» ab.

Ausserdem werden eine Rezension zu einem aktuellen Fachbuch und einige Artikel in der Rubrik «News» auf der Webseite von arbido veröffentlicht.

Alexandra Walter

8.11 Erfahrungsaustauschgruppe Schweizer Hoch- und Fachhochschularchive (GSHFA) / archivistes des universités et hautes écoles suisses (AUHES)

Leitung, Personelles

Leitung:
– Agnès Dubler, Université de Fribourg

Austritte:
– Max Huber, Hochschule Luzern
– Bernhard Stüssi, Staatsarchiv Zürich
– Délphine Thonney, Haute école hôtelière de Lausanne

Eintritte:
– Séverine Allimann, Archives cantonales vaudoises, Lausanne
– Lucca Brugger, Universität St. Gallen
– Esther Furrer, Pädagogische Hochschule Luzern
– Sarah Liman Moeri, Université de Genève, Centre Piaget
– Raffaela Lütolf, Universität Zürich
– Loane Monge, Haute école hôtelière de Lausanne
– Denise Rimer, Staatsarchiv Zürich
– Lea Schibli, Universität St. Gallen
– Anna Voegeli, Universität Bern

Aktivitäten

Im Berichtsjahr 2024 traf sich die GSHFA zweimal. Im Sommer 2024 fand das Treffen an der Haute école pédagogique du canton de Vaud in Lausanne statt. Aurélie Cardinaux und Manon Hart leiteten die Gruppe durch einen sehr reichhaltigen und gewinnbringenden Tag. Zunächst wurde das neue Records Management System der HEP Vaud durch Aurélie Cardinaux vorgestellt. Sie ging hierzu auf die verschiedenen

Etappen der Implementierung des Records Management Systems ein. Dabei wurde auch insbesondere auf die Herausforderungen bei der Koordination der Interessen unterschiedlicher Stakeholder sowie des Changemanagements bei den Benutzer:innen hingewiesen. Manon Hart legte am Nachmittag in ihren Überlegungen dar, wie wichtig die Interaktion und Zusammenarbeit zwischen Archivproduzent:innen und Archivar:innen über den gesamten dokumentarischen Lebenszyklus ist, um eine lückenlose Überlieferung sicherzustellen. In einem anschliessenden Workshop bot sich den Teilnehmer:innen die Möglichkeit zum Ausprobieren verschiedener pädagogischer Werkzeuge, die zur Schulung von Mitarbeiter:innen bei der Organisation ihrer laufenden Ablage dienen und zu einem tieferen Verständnis des dokumentarischen Lebenszyklus führen sollen. An diesem Treffen der GSHFA waren auch die Mitglieder der Association vaudoise des archivistes (AVA) eingeladen.

Auch beim Herbsttreffen 2024 an der Universität St. Gallen bildete das Records Management den Schwerpunkt. Zunächst zeichnete die Leiterin des Archivs, Janett Seewer, die Entwicklung des Archivs nach und stellte aktuelle Projekte vor, wie bspw. das Buchprojekt zum 50-jährigen Jubiläum des Frauenstimmrechts: «Frauen an der HSG». Eines der zentralen Archivierungsprojekte an der HSG bildet die Einführung eines Records Management Systems. Ziel des innovativen Projektes ist es, einer lückenhaften Überlieferungsbildung vorzubeugen und die Verwaltung der wachsenden Datenmengen innerhalb der Institution sicherzustellen. Hierzu wurden zum einen die Richtlinie «Records Management an der HSG» entworfen und zum anderen ein auf M365 basierendes Records Management-Projekt lanciert, das die Organisationseinheiten der Universität dazu befähigen soll, ihre Dokumentenverwaltung richtlinienkonform zu gestalten. Hierzu wird die intern entwickelte Gever-Lösung «Files 365» verwendet. Luca Brugger stellte in seinem Beitrag dazu das Schulungs- und Beratungsprogramm für die User:innen vor, damit diese ihre Dokumente in der M365 Umgebung adäquat verwalten können. Laura Rotheichner wiederum präsentierte, mit welchen Tools das Life-Cycle Management in M365 für die Universität umsetzbar gemacht wird. Eine Campusführung von Janett Seewer «Geschichte, Architektur und Kunst» sowie ein Besuch der Stiftsbibliothek in St. Gallen rundeten den Tag ab.

Agnès Dubler

9. Vertretungen und Delegationen

9.1 Commission fédérale de la protection des biens culturels Eidgenössische Kommission für Kulturgüterschutz (EKKGS)

La CFPBC est une commission extraparlementaire consultative. Ses quinze membres sont nommés par le Conseil fédéral pour une période de quatre ans ; la durée de leur mandat est limitée à douze ans. La Commission traite des questions liées à la protection des monuments historiques, des sites archéologiques, des collections de musées ainsi que des fonds d'archives et de bibliothèques en cas de conflit armé, de catastrophe ou de situation d'urgence. Elle conseille les départements fédéraux, participe à l'actualisation de l'Inventaire PBC, encourage les travaux de recherche et suit les nouveaux développements dans le domaine de la protection des biens culturels. La Commission collabore en outre avec tous les milieux intéressés et entretient les échanges scientifiques.

Renouvellement de la Commission

En novembre 2023 le Conseil fédéral a procédé au renouvellement des organes extraparlementaires pour la période 2024 à 2027. Les principales associations de biens culturels sont représentées au sein de la Commission ; les exigences en matière de représentation des sexes et des communautés linguistiques sont respectées. La Commission est placée sous la présidence de Cécile Vilas, représentante de Memoriav.

70e anniversaire de la Convention de La Haye pour la protection des biens culturels en cas de conflit armé

L'année 2024 a été marquée par le 70e anniversaire de la Convention de La Haye. De nombreuses actions et manifestations ont eu lieu pour mettre en lumière cet accord international adopté le 14 mai 1954 à La Haye afin de répondre à un besoin humanitaire de longue date, la protection systématique du patrimoine culturel contre les dommages, destructions et pillages en cas de conflit armé ainsi que le deuxième protocole de 1999. Des membres de la CFPBC ont participé à la conférence internationale de l'UNESCO « Cultural Heritage and Peace : Building on 70 years of UNESCO Hague Convention for the Protection of Cultural Property in the Event of Armed Conflict » qui s'est tenue à La Haye du 13 au 15 mai. Le 18 novembre, la CFPBC, la Commission suisse pour l'UNESCO et l'OFPP ont organisé au Casino de Berne une table ronde avec des exposés inspirants qui ont mis en lumière le rôle du patrimoine culturel pour la paix, la résilience et la coopération internationale. Lors de cette soirée a également eu lieu le vernissage de la revue Forum PBC 41/2024 intitulée « la protection des biens culturels au niveau global : 70 ans de la Convention de La Haye de 1954 ». Enfin, la

CFPBC et l'OFPP ont organisé le 28 novembre un forum de discussion au Musée national de Zurich consacré à la protection des biens culturels en temps de guerre.

Inventaire suisse des biens culturels

Le groupe de travail « Inventaire PBC dans les conflits armés », qui existe depuis 2022, a franchi des étapes importantes. Un consensus a notamment été dégagé sur un ensemble de compétences. Le document sera complété par un schéma de décisions. Les documents produits seront utilisés dans les modules d'instruction tant civils que militaires. Il est en effet nécessaire de mener des actions de grande envergure tant du côté civil que militaire.

Planification d'urgence

Le groupe de travail « Planification d'urgence » a débuté ses travaux en 2022. En effet, de nombreuses institutions ne disposent pas de plan d'urgence en raison du manque de ressources et de moyens financiers ; l'objectif est que la Confédération mette à disposition des institutions culturelles des documents et outils permettant d'établir un plan d'urgence de manière simple et rapide. En 2024, le contenu des formulaires du plan d'urgence a été finalisé et la partie du site composée de formulaires, d'instructions, de notes et de fiches d'intervention a été adoptée. Un mandat en vue de l'élaboration d'un glossaire trilingue a été donné. La mise en ligne du site est prévue pour janvier 2026.

Normes minimales TIC pour les archives, les bibliothèques et les musées

La norme minimale TIC, qui se base sur une norme développée par le National Institute of Standards and Technology aux Etats-Unis ainsi que sur les conclusions de l'analyse actualisée des risques et de la vulnérabilité de l'OFPP, offre un cadre permettant aux institutions culturelles de se protéger à un niveau de sécurité approprié contre les cyberattaques et les erreurs de manipulation. L'élaboration d'une norme minimale TIC pour les biens culturels a démarré en été 2022. Ce standard minimal a été mis en consultation en automne 2023 dans les offices de l'administration fédérale concernés, puis dans les services cantonaux compétents. En 2024, la norme a été finalisée par Tobias Wildi, son auteur principal, en collaboration avec l'OFPP. La version en langue allemande a été mise en ligne fin 2024. Les versions en français, italien et anglais seront publiées en 2025.

Concept de refuge pour des biens culturels (« safe haven »)

Dans le cadre du thème prioritaire « Biens culturels numériques », la CFPBC réintroduit le thème de l'archivage à long terme des données numériques, respectivement le concept de refuge pour les biens culturels numériques, qui a fait l'objet d'un travail

intense lors de la précédente législature. A la demande d'un État tiers, la Confédération suisse met à disposition un refuge (« safe haven ») pour la sauvegarde de biens culturels menacés par des conflits armés, des catastrophes ou des situations d'urgence.

Prise de position sur la modification **de la loi sur l'armée, de l'ordonnance de l'Assemblée fédérale concernant l'administration de l'armée et de l'ordonnance sur l'organisation de l'armée (procédure de consultation 2023/26)**
Depuis 2022, l'OFPP et la CFPBC se penchent de manière approfondie sur la protection des biens culturels en cas de conflit armé. À ce titre, la prise de position de la CFPBC sur la modification de la loi sur l'armée, de l'ordonnance de l'Assemblée fédérale concernant l'administration de l'armée et de l'organisation sur l'organisation de l'armée attire l'attention sur le thème de la protection des biens culturels dans le contexte du conflit armé.

Anouk Dunant Gonzenbach

9.2 Gesellschaftsrat der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG)

Leitung, Personelles
Leitung:
– Prof. Dr. Sacha Zala

Austritte:
– keine

Eintritte:
– keine

Aktivitäten
Am 26. April 2024 fand eine Gesellschaftsratssitzung statt. Über folgende drei Geschäfte wurde berichtet:

Archiv für Agrargeschichte (AfA)
Das AfA soll inskünftig als Forschungseinrichtung von nationaler Bedeutung gefördert werden und hat deshalb einen Antrag auf finanzielle Unterstützung gemäss Art. 15 des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIFG) gestellt. Die SGG unterstützt dieses Gesuch und hat die parlamentarische Gruppe «Geschichte» informiert. Auf politischer Ebene laufen Aktivitäten im Bundesparlament und im Grossen Rat des Kantons Bern. Der definitive Entscheid soll im Dezember 2024 erfolgen. Das AfA soll mit CHF 300'000 unterstützt werden: CHF 200'000 vom Bund und CHF 100'000 vom Kanton. Das AfA selbst würde CHF 100'000 eigene Mittel aufwenden.

BFI-Botschaft 2025 – 2028
Im Hinblick auf die BFI-Botschaft 2025 – 2028 hat die SGG vier Anliegen: Erstens soll das AfA als Forschungseinrichtung von nationaler Bedeutung gefördert werden. Zweitens wird eine Öffnung der Antragsberechtigung für Forschende ohne Anstellung an einer Schweizer Hochschule beim SNF angestrebt. Drittens soll der SNF beauftragt werden, neue, langfristige Forschungsinfrastrukturen in den Geistes- und Sozialwissenschaften zu finanzieren sowie, viertens, Einzeldoktorate wieder zu unterstützen (doc.CH).

7. Schweizerische Geschichtstage 2025, Luzern

Die 7. Schweizerischen Geschichtstage in Luzern finden zum Thema «(Un)Sichtbarkeit» statt. Die Schwerpunkte liegen auf der Besonderheit von Bildquellen für die Geschichtswissenschaft, die (Un)Sichtbarmachung als Machtpolitik, die Evidenzfunktion von Bildern und die Archivierung von Bildern.

Nach der Festlegung der Panels erfolgt Anfang 2025 die Veröffentlichung des endgültigen Tagungsprogramms. Neben verschiedenen Keynotes umfasst das Rahmenprogramm Podiumsdiskussionen zur Provenienzforschung zum Thema «Luzern als Handelsplatz entarteter Kunst in den späten 1930er-Jahren». Bei den Geschichtstagen wird ausserdem mit dem Verein Memoriav zusammengearbeitet. Es sollen virtuelle Vitrinen zu einer Bild- oder Filmquelle durch Studierende des Historischen Seminars der Universität Luzern entstehen. Während der Geschichtstage werden diese virtuellen Vitrinen veröffentlicht und in der Memobase dauerhaft aufgenommen.

Mandat, Zielsetzungen, Projekte

Die SGG verfolgt folgende Zwecke:

a. Förderung der Geschichtswissenschaft, der Vermittlung ihrer Forschungsergebnisse und der historischen Bildung;
b. Wahrnehmung der Interessen der Historiker:innen in der Schweiz;
c. Verteidigung der Freiheit der historischen Forschung;
d. Erschliessung von Forschungsgrundlagen und Förderung des Zugangs zu historischen Quellen;
e. Vernetzung der Historiker:innen in der Schweiz und international.

Der Gesellschaftsrat ist das Koordinationsorgan der Abteilungen und Sektionen der SGG. Er

a. fördert die Kontakte unter den Abteilungen und Sektionen;
b. fördert Projekte zwischen den Abteilungen und Sektionen;
c. berät und unterstützt die anderen Organe in ihren Aktivitäten;
d. fungiert als Koordinationsplattform für die Jahresgesuche der Sektionen an die SAGW;
e. berät die die Sektionen betreffenden Anträge der SGG an der Jahresversammlung der SAGW.

Sandro Frefel

9.3 Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) / Dictionnaire historique de la Suisse (DHS) / Dizionario storico della Svizzera (DSS)

Tätigkeit und Output

Das von der HLS-Kommission im November 2023 verabschiedete Arbeitsprogramm legte den inhaltlichen Schwerpunkt insbesondere auf zwei Projekte: Zum einen auf Koloniale Verflechtungen der Schweiz und zum anderen auf Fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Publikation von Frauenbiografien. Schliesslich widmete sich das HLS der Steinzeit und der Konzeption des Projekts Burgen als Orte der Macht.
Wie im Vorjahr publizierte das HLS seine Beiträge in deutscher, französischer, italienischer und für ausgewählte Artikel in rätoromanischer Sprache.

Produktion und Publikation 2024

- 76 neue Artikel (davon 43 Neuaufnahmen)
- 31 Publikationen im LIS
- 15 substanzielle Überarbeitungen
- 921 neue multimediale Elemente (davon 598 in Multimedia-Serien)
- 225 Korrekturen und Aktualisierungen

Im Berichtsjahr wurden sehr umfangreiche thematische Artikel mit bis zu 30'000 Zeichen sowie zahlreiche neue Biografien und Ortsartikel publiziert. Gegenüber dem Vorjahr nahm der Output bei den neuen Artikeln um 26% zu. Die Publikationsstatistik zeigt dabei einen Strategiewechsel in der Redaktion. Auf eine Teilüberarbeitung der Artikel wurde in der Regel verzichtet, vielmehr strebte die Redaktion eine Neufassung der Artikel an, insbesondere bei Artikeln, die bereits 20 Jahre alt sind und somit nicht mehr dem aktuellen Forschungsstand entsprechen. Alle neuen Artikel des HLS werden mit einem facettenreichen Multimediaprogramm ausgestattet. Darüber hinaus konnten bestehende Artikel durch Bilderserien mit multimedialen Elementen angereichert werden und schliesslich wurde durch die Erweiterung der Metagrid-Partner die Verlinkung mit externen Partnern ausgebaut. Neben der Produktion neuer Artikel bearbeitete die HLS-Redaktion die Feedbacks der Nutzer:innen, welche mit ca. 500 Meldungen zahlreich ausfielen.

Kooperation und internationale Beziehungen

Bei der Entwicklung und Vermittlung seiner Projekte konnte das HLS verschiedene Kooperationen mit Partnerinstitutionen eingehen, die sich als fruchtbar erwiesen haben: Zu nennen ist die Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Zürich, das im September 2024 seine Ausstellung «kolonial. Globale Verflechtungen der Schweiz» eröffnete und mit dem das HLS ein Projekt im Bereich der Vermittlung realisieren konnte. Die Kooperation mit dem Bundesamt für Justiz, Fachbereich Fürsorgerische Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen, wurde 2024 intensiviert, u.a. durch einen thematischen Workshop, an dem auch das HLS beteiligt war. Auch die Zusammenarbeit mit dem Gosteli-Archiv zur Geschichte der Frauenbewegung erwies sich als gewinnbringend, insbesondere um die Frauengeschichte im HLS sichtbarer zu machen.

Für die Begutachtung der Artikel konnte das HLS auf die Mitarbeit seiner externen Berater:innen zählen, die jeweils für einen thematischen Fachbereich zuständig sind oder als Vertretende der Staatsarchive das HLS mit spezifischem Wissen zur Kantonsgeschichte beraten. Auch mit den anderen Unternehmen der SAGW fand ein regelmässiger Austausch statt, um beispielsweise die digitale Vernetzung weiter zu fördern.

2024 konnte schliesslich der Kontakt zu den Mitarbeitenden der Neuen Deutschen Biographie (NDB) ausgebaut werden.

Öffentlichkeitsarbeit und Kennzahlen

Im Berichtsjahr wurden sechs Newsletter publiziert:
- Ferne Epochen in den Fokus gerückt
- Administrative Versorgung
- Koloniale Verflechtungen der Schweiz: wirtschaftliche und militärische Aspekte
- Zum Frauenstreiktag: Frauen- und Geschlechtergeschichte im HLS
- Neue Biografien und Veranstaltungen
- Geschichte in Bewegung – Filme im HLS

Die Zahl der Abonnent:innen des HLS-Newsletters liegt Ende 2024 insgesamt bei 2’897, was einem Plus von 5% entspricht.

Seit Oktober 2024 ist das HLS neu auf Instagram. Mit der Rubrik «Geburtstag der Woche» werden ausgewählte Biografien des HLS bekannt gemacht. In der Rubrik

«Neu im HLS» wird zweimal wöchentlich auf neue thematische Artikel hingewiesen, und schliesslich werden HLS-Veranstaltungen über Instagram vermittelt.

Mitarbeitende des HLS stellten das Lexikon in verschiedenen Veranstaltungen und an Schweizer Universitäten vor. In unterschiedlichen Zeitungen und Zeitschriften präsentierten und diskutierten Mitarbeitende ausgewählte HLS-Projekte.

Zugriffszahlen

Die Zugriffszahlen der Website konnten gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden.

Zeitraum	**Visits** (in Tausend)	**Unique Visitors** (in Tausend)
2023/1	618	471
2023/2	555	420
2023/3	490	368
2023/4	628	479
Total 2023	**2'291**	**1'738**
2024/1	682	524
2024/2	538	406
2024/3	485	386
2024/4	612	469
Total 2024	**2'317**	**1'785**

Organisatorisches

Andreas Würgler, Professor für Neuere Schweizer Geschichte an der Universität Genf, trat auf Ende 2023 nach achtjähriger Tätigkeit als Präsident der HLS-Kommission zurück. Zur neuen Präsidentin der HLS-Kommission wurde Regula Schmid Keeling, Professorin für Geschichte des Mittelalters an der Universität Bern, gewählt.

Personell gab es im Berichtsjahr einzelne Veränderung in der Redaktion: Monica Migliaccio, die für die Digitalisierung ausgewählter Archivbestände zuständig war, hat das HLS Anfang Jahr verlassen. Michael Stadler, der im Bereich der Digital Services und Produktion tätig war, beendete seine Tätigkeit im HLS auf Ende 2024. Der Personalbestand belief sich auf Ende 2024 auf 13.6 Vollzeitstellen bei 21 Mitarbeitenden.

2024 wurde das HLS durch drei externe Expert:innen begutachtet. In der Gesamtwürdigung führen die Expert:innen aus, dass das HLS «ein international führendes, für die breite Öffentlichkeit leicht zugängliches Online-Nachschlagewerk auf wissenschaftlich

hohem Niveau» ist, «europaweit höchste lexikographische Standards» erfüllt und sich insbesondere durch seine Mehrsprachigkeit auszeichnet. Das Gutachten weist aber auch darauf hin, dass die dem HLS zu Verfügung stehenden Mittel zu knapp bemessen sind. Um die Aktualisierung des umfangreichen Korpus und den Unterhalt und die Weiterentwicklung der IT-Architektur sicherstellen zu können, erachten die Expert:innen eine bessere finanzielle Ausstattung des HLS als notwendig.

Marie-Pascale Chassot

9.4 Ausbildungsdelegation I+D
Délégation à la formation I+D

Das Jahr 2024 war erneut geprägt von der Umsetzung der Reform der Grundbildung I+D 2022 sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Ausbildungsinhalte. Die Ausbildungsdelegation I+D hielt fünf Sitzungen ab (Nr. 62 bis 66), in denen zentrale Themen wie die Überarbeitung der Praxisaufträge, die Einführung neuer Schulungsmaterialien und die Optimierung des Bildungsberichts diskutiert und verabschiedet wurden.

Fachbegleitung

Lahra Liechti übernahm weiterhin die Fachbegleitung der AD I+D. Sie koordinierte die Arbeiten zur Überarbeitung der Praxisaufträge und unterstützte die Chefexpert:innen bei der Entwicklung von Schulungsmaterialien für die IPA. Besondere Aufmerksamkeit galt den Konvink-Schulungen in der Romandie sowie der Verbesserung der Dokumentation für Berufsbildner:innen.

Lehrabschlüsse 2024

Die Lehrabschlussfeiern fanden in der Deutschschweiz in Zürich und in der Romandie in Genf statt. Insgesamt konnten 36 Fachleute Information + Dokumentation in der Deutschschweiz und 36 in der Romandie ihr EFZ entgegennehmen.

Überarbeitung der Praxisaufträge

Ein zentrales Thema des Jahres war die Überarbeitung der Praxisaufträge. Die Anpassungen erfolgten in enger Zusammenarbeit mit den Berufsbildner:innen und der AD. Ziel war eine stärkere Fokussierung auf die betrieblichen Leistungsziele sowie eine Vereinfachung und Reduktion der Praxisaufträge. Die überarbeiteten Dokumente wurden bis Ende April fertiggestellt und im Mai auf Konvink implementiert. Die Rückmeldungen der Berufsbildner:innen fielen überwiegend positiv aus.

Individuelle Praktische Arbeit (IPA)
Die Vorbereitung der ersten IPA nach der Reform war ein weiterer Schwerpunkt. Es wurden Musteraufträge entwickelt und Schulungen für Berufsbildner:innen durchgeführt. Die Chefexpert:innen haben diese aufwändigen Arbeiten mit Unterstützung der AD I+D geleistet. Im Zuge der Umsetzung ergaben sich erste Rückmeldungen, die in künftige Anpassungen einfliessen sollen. Die Ausbildungsdelegation entschied, einen Pool mit IPA-Beispielen zu erstellen, um den Berufsbildner:innen und Prüfungsexpert:innen Hilfestellung zu bieten.

Erfahrungsaustausch Grundbildung I+D
Die Berufsbildner:innen-Treffen waren wiederum wertvoll für den Informationstransfer sowie für den Erfahrungsaustausch in den Schulregionen. Erstmals wurden dabei in der Romandie Ateliers durchgeführt, in denen die IPA, die Nutzung von Konvink und die Rolle der Berufsbildner:innen intensiv diskutiert wurden. Besonders geschätzt wurde die Möglichkeit des direkten Erfahrungsaustauschs zwischen den verschiedenen Lernorten.

Empfehlung zur verkürzten Grundbildung
Die AD verabschiedete eine Empfehlung zur verkürzten Grundbildung, die hohe Anforderungen an Lernende und Betriebe stellt. Eine verkürzte Ausbildung wird nur in Ausnahmefällen empfohlen, wenn Betriebe ein hohes Engagement zeigen und die Lernenden sehr gute kognitive Fähigkeiten mitbringen. Die Empfehlung wurde an die kantonalen Berufsbildungsämter weitergeleitet.

Laufende Geschäfte und organisatorische Entwicklungen
- Die Umsetzung der Administratorenrechte in OneGov GEVER wurde vorangetrieben.
- Die AD stellte Bildmaterial zur Verfügung, um den Beruf der Fachleute I+D besser zu illustrieren.
- Die Nutzung der ALMA-Sandbox für RDA-Schulungen wurde mit Bibliosuisse abgestimmt.
- Die Anpassung der üK-Gebühren wurde angesichts steigender Kosten sowie doppelter Klassenführung diskutiert.
- Das SRF realisierte ein Berufsvideo «Berufsbilder» mit einer Lernenden aus der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern.

Finanzen
Die Jahresrechnung 2024 wies einen positiven Abschluss auf.

Geschäftsstelle
Die Geschäftsstelle hat 2024 in unveränderter Besetzung der Ausbildungsdelegation eine effiziente Arbeit ermöglicht. Auch im dreizehnten Jahr ihrer Tätigkeit für die AD I+D war die Geschäftsstelle Garantin sowohl der Kontinuität als auch der Erneuerung. Für den enormen Einsatz aller Mitarbeitenden sei hier ganz herzlich gedankt.

Mitglieder der Ausbildungsdelegation 2024
Valentin Chiquet (VSA, bis Sommer), Natalia Eschmann (VSA, ab Herbst) und Isabelle Giffard (VSA), Matthias Schmid, Katrin Brumann und Rudolf Mumenthaler (Bibliosuisse), Lahra Liechti (Fachperson), Sven Sievi (Geschäftsführer) und Susanne Zingg (Sachbearbeitung/Administration).

Die Ausbildungsdelegation I+D blickt auf ein arbeitsintensives, aber erfolgreiches Jahr 2024 zurück und bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement.

Rudolf Mumenthaler, Präsident Ausbildungsdelegation I+D

9.5 CAS/MAS ALIS, Universitäten Bern und Lausanne

Das Weiterbildungsprogramm in Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Universitäten Bern und Lausanne (CAS/MAS ALIS) erlebte im Berichtsjahr den Abschluss des neunten und der Start des zehnten Studiengangs. Über beide kann Ähnliches gesagt werden: Sie sind geprägt von motivierten Studierenden aus einer Vielfalt von Archiven, Bibliotheken und Verwaltungen und gleichzeitig von kompetenten Dozierenden und Modulleitenden, viele davon Mitglieder des VSA. Wie der neunte zuvor ist auch der zehnte Studiengang voll besetzt; viele gut qualifizierte Interessierte mussten auf eine Warteliste gesetzt werden.

Im Frühjahr 2024 fanden die letzten drei Module des neunten Studiengangs 2022-24 statt. Anschliessend verfassten die 26 Studierenden ihre MAS-Arbeit. Aus archivischer Sicht ist die Breite der Themen bemerkenswert, die sich über alle Archivtypen, über den gesamten Lebenszyklus von Unterlagen und thematisch von Altbeständen über den Archivbau bis zum Risikomanagement in der digitalen Archivierung erstrecken. Die Diplomfeier schloss im Januar 2025 den Studiengang ab.

Im Oktober 2024 starteten 22 MAS-Studierende und 15 CAS-Studierende des zehnten Studiengangs mit einem Blockseminar in Spiez in ihr Studium. Es fand eine aktive, überaus engagierte Klasse zusammen, die als Besonderheit zum ersten Mal in der Geschichte des MAS ALIS mehrheitlich französischsprachig ist. Neu ist das Angebot erweitert um ein CAS ALIS II (with Specialisation). Die ersten Studierenden dieses Studiengangs, welcher erfahrenen Berufsleuten eine zielgerichtete Spezialisierung mit Diplomabschluss bietet, nehmen 2025 ihr Studium auf.

Der Erfolg des CAS/MAS ALIS ist auch Verpflichtung. Um auch nach 20 Jahren ein Angebot bereitzustellen, das den Wünschen der Studierenden und den Anforderungen der Arbeitgebenden entspricht, haben sich Studien- und Programmleitung im Berichtsjahr intensiv mit der Weiterentwicklung des Studiengangs beschäftigt. Der MAS ALIS soll weiterhin eine interdisziplinäre, generalistische Ausbildung sein, die auf die vielfältigen Herausforderungen in Archiv, Bibliothek und Dokumentation Antworten gibt. Gleichzeitig wird die Möglichkeit geschaffen, den Studiengang individueller auszugestalten, und auf die wachsende Nachfrage nach kürzeren Ausbildungen reagieren wir mit einem modularen Angebot. Geplant ist, die neu konzipierten Studiengänge Anfangs 2026 auszuschreiben und im Herbst 2026 mit dem Unterricht zu starten.

Die Studienleitung wird weiterhin von Amélie Vallotton Preisig und Georg Büchler wahrgenommen (die somit ein schönes Beispiel abgeben für die unkomplizierte Zusammenarbeit der Vorstände von VSA und Bibliosuisse). In der von Prof. Dr. Christian Rohr, Universität Bern, präsidierten Programmleitung waren keine Wechsel zu verzeichnen. Das Präsidium des Beirats wechselte von Prof. Dr. Bernard Andenmatten zu Prof. Dr. François Vallotton, beide Universität Lausanne. Per Ende Jahr schieden Arthur Bissegger, Staatsarchiv Bern, und Wilfried Lochbühler, Universitätsbibliothek Zürich, aus dem Beirat aus. Die Alumni-Vereinigung wird neu von Dr. Tobias Krüger, Stadtarchiv Biel, präsidiert.

Der CAS/MAS ALIS freut sich über die wie in der Vergangenheit enge Verbindung zum VSA. Alumni des Studiengangs übernehmen im Verein Verantwortung, und zahlreiche VSA-Mitglieder wirken als Dozierende, Modulleitende und in den Gremien des Weiterbildungsprogramms mit.

Informationen zum Weiterbildungsprogramm mit weiteren Angeboten:
www.archivwissenschaft.unibe.ch

Georg Büchler, Mitglied der Studienleitung

9.6 Bericht über die Arbeit der KOST 2024

Im Berichtsjahr feierte die KOST ihr 20-jähriges Bestehen an verschiedenen Anlässen: An der VSA-Jahresversammlung blickte die Geschäftsstellenleiterin Isabelle Mehte auf die Geschichte der KOST zurück und gab einen Ausblick auf die zukünftigen Herausforderungen. Die Sommerausgabe von «arbido» widmete sich ebenfalls der KOST und beleuchtete ihre Tätigkeiten in verschiedenen Artikeln. Die Archivdirektorenkonferenz und die KOST feierten an einem gemeinsamen Anlass ihr jeweiliges Jubiläum.

Die inhaltlichen Arbeiten im vergangenen Jahr fokussierten sich auf die Schwerpunktthemen Vermittlung, Katalog archivischer Dateiformate, KOST-Tools, Technologieradar, Fachbeirat und Geschäftsstellenorganisation:
Der Weiterbildungskurs zur Einführung in die digitale Archivierung wurde fortgesetzt und fünfmal durchgeführt, um Archivar:innen der Trägerarchive der KOST digital fit zu machen. Mittels Schulungsvideos wurden theoretische Grundlagen vermittelt, welche an einer ganztägigen Schulung anhand von praktischen Übungen mit den KOST-Tools vertieft wurden.

Die Aktualisierung des Katalogs archivischer Dateiformate KaD wurde abgeschlossen und als Version 7.0 zweisprachig publiziert. Die neue Version beinhaltet die neue Formatkategorie Strukturierte Daten und komplett überarbeitete Artikel zu den Videoformaten.

Von KOST-Tools erschienen wiederum zwei Releases mit vielen neuen bzw. aktualisierten Drittprodukten und neuen Funktionalitäten zur Unterstützung der Prozesse der digitalen Archivierung, wie z.B. die Erkennung und Validierung von digitalen Signaturen im KOST-Val als Ergebnis des KOST-Projekts 22-041 Digitale Signatur, welches erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Ebenfalls wurde das KOST-Projekt 14-017 TAXAR mit einer Test-Implementation und der daraus folgenden Publikation der Best Practice als Version 1.1.0 des «eCH-0233 Archivierung elektronischer Steuerdaten und -akten der Kantone» abgeschlossen.

Im Sinne der Vernetzung fand im März 2024 die 27. Tagung des Arbeitskreises Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen (AUdS) in Zürich statt, welche die KOST zusammen mit sechs Archiven aus dem Raum Zürich organisierte.

In der Berichtsperiode nahm der neu gebildete Fachbeirat seine Arbeit auf, diskutierte die Möglichkeiten eines Innovations- und Technologieradars für die Archive und trug zur Erarbeitung des Konzepts für eine «Veille technologique» bei. In diesem Rahmen sind ein Self-Assessment zum Reifegrad der digitalen Archivierung und ein Frühwarnsystem als Teil eines Preservation Planning Prozesses zur Unterstützung der Trägerarchive geplant.

Isabelle Mehte

9.7 Dachverband der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer (DUN) / Fédération des utilisateurs de droits d'auteurs et voisins

Au cours de l'année 2024, le Comité de DUN s'est réuni à quatre reprises, le 7 mars (séance virtuelle), le 5 juin (au siège à Berne), le 29 août (aux Archives cantonales vaudoises) et le 4 décembre 2024 à Berne au siège. L'Assemblée générale s'est tenue le 22 octobre 2024 au siège de la RTS/SRF à Zurich.

Total des tarifs : les sociétés de gestion ont facturé à l'utilisateur les 36 tarifs en vigueur en 2023 pour un montant de 341,6 millions, soit environ 17 millions de hausse en comparaison de 2022.

Activités :
Modification de la loi sur le droit d'auteur : procédure de consultation
La consultation est terminée et les prises de position sur la modification de la loi sur le droit d'auteur (LDA) ont été publiées en ligne. Une majorité s'est prononcée contre une réglementation des aspects juridiques de l'intelligence artificielle dans le cadre d'un droit voisin pour les entreprises de médias, par conséquent aucune modification de la loi n'aura lieu. Le Conseil fédéral élaborera un message sur le droit voisin pour les médias d'ici le premier semestre 2025.

Interventions politiques :
DUN s'est intéressée en 2024 aux interventions politiques suivantes :
- Interpellation CN (23.3583) « L'intelligence artificielle et son développement galopant. Où sont les déficits dans la législation et dans l'application du droit ? », déposée le 4.5.2023. L'avis du Conseil fédéral est disponible.
- Interpellation CE (24.3616) « Médias et intelligence artificielle », déposée le 13.06.2024. Liquidée.

– Interpellation CN (24.3415) « Plateformes et intelligence artificielle. Des droits pour les utilisatrices et utilisateurs », déposée à le 17.4.2024. La prise de position du Conseil fédéral est disponible.
– Interpellation CN (24.4178) «Autorisation de mise sur le marché des systèmes d'IA à usage général en Suisse», déposée le 27.9.2024. Prise de position du Conseil fédéral du 6.11.2024 disponible.
– Interpellation (24.3839) « Réglementation de l'intelligence artificielle. Professionnels de la création et droit d'auteur » , déposée le 10.9.2024. Avis du Conseil fédéral du 6.11.2024. Liquidée.
– Motion CN (24.3944) »Supprimer les chicanes dans le droit d'auteur pour les PME», déposée le 23.9. 2024. Proposée au rejet par le Conseil fédéral.

Tarifs et négociation

TC 4i (Tarif des supports de stockage numériques et du cloud)
Le champ d'application du tarif commun TC 4i a été élargi : les ordinateurs portables et les disques durs privés (dont smartphones, tablettes) sont désormais également soumis à la redevance et le nouveau tarif entrera en vigueur le 1er janvier 2025. Pour la grande majorité des supports (smartphones, tablettes, ordinateurs portables...), la redevance baisse de 5%. Les ordinateurs de bureau et les clés USB restent exempts de rémunération. Les associations d'utilisateurs DUN, Swico et Swissstream sont également parvenues à maintenir le stockage de données dans le cloud sans rémunération. Le sujet reste toutefois d'actualité et fait l'objet de négociations avec les sociétés de gestion ; en effet ce nouveau TC 4i n'est valable que jusqu'en fin 2026…

Le tarif commun Video on Demand (TC 14 VoD), en vigueur depuis le 1er janvier 2022, a généré pour la première fois des recettes (environ 2 millions de CHF). Quant au tarif TC 7, qui se termine déjà le 31.12.2026, ProLitteris mène une étude sur son l'utilisation. Aucune négociation n'est encore prévue. Le TC 7 continuera vraisemblablement à être géré séparément du TC 8 et la coordination sera assurée par DUN.

TC 8 (tarif de copie et de stockage)

Le tarif TC 8 (tarif de copie et de stockage), qui est entré en vigueur le 1.1.2023 est valable jusqu'à fin 2027. Les encaissements, notamment ceux que DUN effectue auprès des administrations communales et municipales, restent laborieux et la collaboration avec ProLitteris parfois difficile, mais elle se poursuit.

TC K (tarif des concerts)

Le secteur culturel s'est maintenant bien remis de la pandémie. Le tarif des concerts, en particulier, a augmenté massivement. Des redevances de 28,1 millions de francs ont été facturées, un montant jamais atteint auparavant. Le nouveau tarif des concerts a été approuvé par la Commission arbitrale, mais les associations d'utilisateurs ont porté l'affaire devant Tribunal administratif fédéral. La décision n'a pas encore été rendue mais le nouveau tarif est appliqué à partir du 1er janvier 2025, bien qu'à titre provisoire.

Intelligence artificielle :

En plus d'être devenu un point fixe à l'ordre du jour, le thème de l'IA a été au cœur de 3 conférences en ligne d'environ 2h organisées par DUN pour l'année 2024. Des spécialistes compétents ont traité différents aspects pratiques autour de l'intelligence artificielle, avec toujours un focus sur l'utilisation des droits d'auteur : Jakub Hýl de la société Devoteam a expliqué la perspective et les défis techniques, Vincent Salvadé, Deputy CEO de la société de gestion Suisa, a parlé des effets de l'IA sur le travail des auteurs et des autrices. Enfin, Isabelle Oehri de la Hochschule Luzern Wirtschaft a expliqué les bases légales et les réflexions du milieu académique.

Perspectives 2025 et appel à témoignage :

Le cycle de conférences va se poursuivre en 2025. Les futures conférences seront annoncées sur le site internet de DUN[1] (entièrement refondu et amélioré en 2024), et les présentations déjà passées peuvent être téléchargées depuis le site.

Enfin, et de la même manière que les années passées, le Comité DUN serait intéressé à recevoir des témoignages d'archivistes ayant été confrontés à l'utilisation du nouvel article **Art. 24d30** « Utilisation d'œuvres à des fins de recherche scientifique » en vigueur depuis le 1er avril 2020, (Art. 24d E-URG « Wissenschaftsschranke »).

François Falconet

[1] www.dun.ch

9.8 Fachbeirat des Schweizer Instituts für Informationswissenschaft (SII), Fachhochschule Graubünden (FHGR)

Nach dem erfolgreichen Jubiläumsjahr 2023, zu dessen Anlass der beachtenswerten Film «25 Jahre Informationswissenschaft an der FH Graubünden»[1] gedreht worden ist, stand das Jahr 2024 im Zeichen der Curriculumsreform des Bachelorstudiengangs. Das Konzept liegt vor und wird der Hochschulleitung im Mai 2025 und dem Hochschulrat im Juni 2025 zur Genehmigung vorgelegt. Die Reform beabsichtigt, die klassische Informationswissenschaft (Bibliothek und Archiv) um die Felder Museum und Galerien zu erweitern – also von IW zu GLAM. GLAM steht für «Galleries, Libraries, Archives, Museums» und umfasst alle kulturellen Institutionen und Gedächtnisorganisationen, deren Ziel das Bewahren und Vermitteln von Wissen ist. Federführend bei der Konzeption war Simon Schultze, Dozent an der FHGR mit Forschungsschwerpunkt auf dem digitalen Wandel in Bibliotheken. Das neue Curriculum ist auf 2026 geplant. Details dazu folgen nach der definitiven Genehmigung. Wir wünschen gutes Gelingen und viel Erfolg!

Graziella Borrelli

[1] https://www.digezz.ch/25-jahre-informationswissenschaft-studiengang-in-chur/

Verein Schweizerischer Archivar:innen
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associaziun da las archivari:as svizzers

Sekretariat / Secrétariat
Solothurnstrasse 13
Postfach 417
T +41 31 312 26 66
Web www.vsa-aas.ch #archivCH